

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 16.7.2021
100. Jahrgang 1 Nr. 28

Landwirtschaft: Wie sich Kälte und Nässe auf Obst und Reben auswirken

SEITE 2

Konzert: Bezaubernder Frauenabend am Fusse der Kulturtreppe

SEITE 8

Beachvolleyball: Menia Bentele und Shana Zobrist gewinnen in Le Touquet

SEITE 9

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 80.– jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.–**

Grossauflage **Fr. 700.–**

GEMEINDEBIBLIOTHEK Sandra Albrecht und Iris Frei sprechen über Entwicklungen und Zukunftsaussichten der Riehener Institution

«Die Bibliothek soll ein offenes Haus für alle sein»

Ab Herbst wird das Veranstaltungsangebot der Gemeindebibliothek vielseitig ausgebaut. Ziel sei, deren Auftrag wieder gerecht zu werden, sagen die Leiterinnen.

NATHALIE REICHEL

Lange Zeit herrschte in der Riehener Bibliothek coronabedingt eine ungewohnte, ja befremdende Atmosphäre: begrenzte Besucherzahl, Wartezeiten, möglichst kurze Aufenthalte, kein gemütliches Verweilen und Lesen, kein Austausch mit anderen Besuchern ...

Die Realität in der Gemeindebibliothek sieht normalerweise ganz anders aus. Erst seit einigen Wochen kehrt der vertraute Alltag an beiden Standorten im Dorf und Niederholz allmählich wieder ein. Nun befinden sie sich in der Sommerpause mit reduzierten Öffnungszeiten und keinen Anlässen. Doch hinter den Kulissen tut sich was. Und wie! Die Leiterinnen Sandra Albrecht und Iris Frei sind mit dem Bibliotheksteam für den kommenden Herbst bereits fleissig am Planeschmieden.

Ins Leben gerufen werden Veranstaltungsreihen für verschiedene Zielgruppen. Im Zentrum steht die neue Reihe unter dem vorläufigen Titel «Berufe für Kinder erklärt: Wenn ich gross bin, werde ich ...». Die Idee sei, rund dreimal im Jahr jemanden einzuladen, der seinen Beruf auf möglichst abenteuerliche und interaktive Art und Weise den Kindern vorstellt, erklärt Sandra Albrecht, die seit 2014 Leiterin beider Standorte ist und schon als Kind Bibliothekarin werden wollte. «Zudem werden mit dem jeweiligen Beruf zusammenhängende Bücher zum Durchstöbern oder Ausleihen bereitliegen», erklärt sie. Die Reihe starte mit dem Riehener Chemiker Gabriel Huber.

Ein weiteres Format für Primarschulkinder – allerdings nur im Klassenverband – heisst «Actionbound» und versteht sich als Schnitzeljagd durch die Bibliothek, wo es darum geht, Bibliotheksräume, Bücher und andere Medien spielerisch kennenzulernen. Starten wird das Programm nach den Sommerferien an der Zweigstelle Niederholz, die zugleich Schulbibliothek des gleichnamigen Primarstufenstandorts ist. Und weil aller guten Dinge drei sind, wird im Herbst gleich noch eine Veranstaltungsreihe aus der Taufe gehoben: der



Bringen mit ihren Zukunftsplänen frischen Wind in die beiden Standorte der Riehener Gemeindebibliothek: die Leiterinnen Iris Frei (links) und Sandra Albrecht.

Foto: Nathalie Reichel

Krimi-Literaturclub für Erwachsene. «Ziel ist, dass Interessierte ins Gespräch kommen, einander Tipps geben und einfach einen spannenden Abend verbringen können», sagt Iris Frei, die seit zwei Jahren für die Zweigstelle Dorf zuständig ist und in ihrer Freizeit gerne malt und Kinderbücher illustriert. Beim Krimi-Literaturclub seien nicht nur die «eingefleischten» Leserinnen und Leser willkommen, sondern auch solche, die einfach neugierig seien, die Krimiwelt kennenzulernen.

Sandra Albrecht und Iris Frei sehen den Schwerpunkt der Bibliotheksarbeit – im Gegensatz etwa zur Buchhandlungsbranche, aus der sie beide kommen – in der Leseförderung und -begeisterung in Form von Anlässen und nicht nur in der Ausleihe von Medien. Dieser Einstellung dürfte der Ausbau des Veranstaltungsangebots zu verdanken sein. Die Frauen wollen damit der eigentlichen Aufgabe einer Bibliothek gerecht

werden. Jetzt fehle nämlich ein bisschen «das Lebendige» im Haus, finden sie.

Bibliothek als Treffpunkt

Es freue die beiden immer sehr zu sehen, wie die Besucherinnen und Besucher einander begegnen, ins Gespräch kommen und sich oben aufs Sofa setzen. «Die Bibliothek soll ein Treffpunkt sein, man soll sich hier zu Hause fühlen», unterstreicht Sandra Albrecht und Iris Frei fügt nickend hinzu: «Was viele nicht wissen, ist, dass man sich auch ohne Bibliothekskarte in der Bibliothek aufhalten und ein Buch lesen oder in einer Zeitschrift blättern darf. Das ist sogar erwünscht, denn wir wollen ein offenes Haus sein für alle.»

Die Digitalisierung betrachten die beiden Leiterinnen nur bedingt als Konkurrenz zur klassischen Institution und zu den physischen Medien. Zwar besitzt die Gemeindebibliothek ein Online-Angebot an Büchern, Hör-

büchern, Zeitungen und Zeitschriften, doch der Anteil der Ausleihe physischer Medien sei immer noch wesentlich höher. «Ich habe keine Angst, dass die Situation kippt und die Bibliothek einmal leer ist», so Sandra Albrecht. Die Gemeindebibliothek scheint also den digitalen Wandel gut zu überleben. Wohl einmal mehr durch die Anlässe – denn das gemütliche Beisammensein und den sozialen Austausch kann die Digitalisierung nicht ersetzen.

Auch die Pandemiezeit habe die Bibliothek gut verkraftet, ziehen die beiden Leiterinnen Bilanz. Die Ausleihen seien mittlerweile wieder etwa auf dem Stand von 2019. Erfreulicherweise hätten Jugendliche im Corona-Jahr wieder mehr Bücher ausgeliehen. Im Normalfall seien es Kinder, die am meisten ausleihen. «Für Kinder ist die Bibliothek halt schon etwas Besonderes», bemerkt Iris Frei. «Sie können mit ihrem «Kärtli» einfach herkommen und sich aussuchen, was

sie wollen. Später kommen sie dann ohne Eltern und man sieht ihnen an, wie stolz sie darauf sind.» Kinder seien die Basis, bestätigt Albrecht. Ihr sei aufgefallen, dass oft Kinder im Kindergarten- und Primarschulalter kommen, dann eine Zeit lang «verschwinden» und sich als Erwachsene wieder anmelden. Die Gemeindebibliothek geniesst also eine lange Tradition in Riehen.

Sorgenkind Jugend-Literaturclub

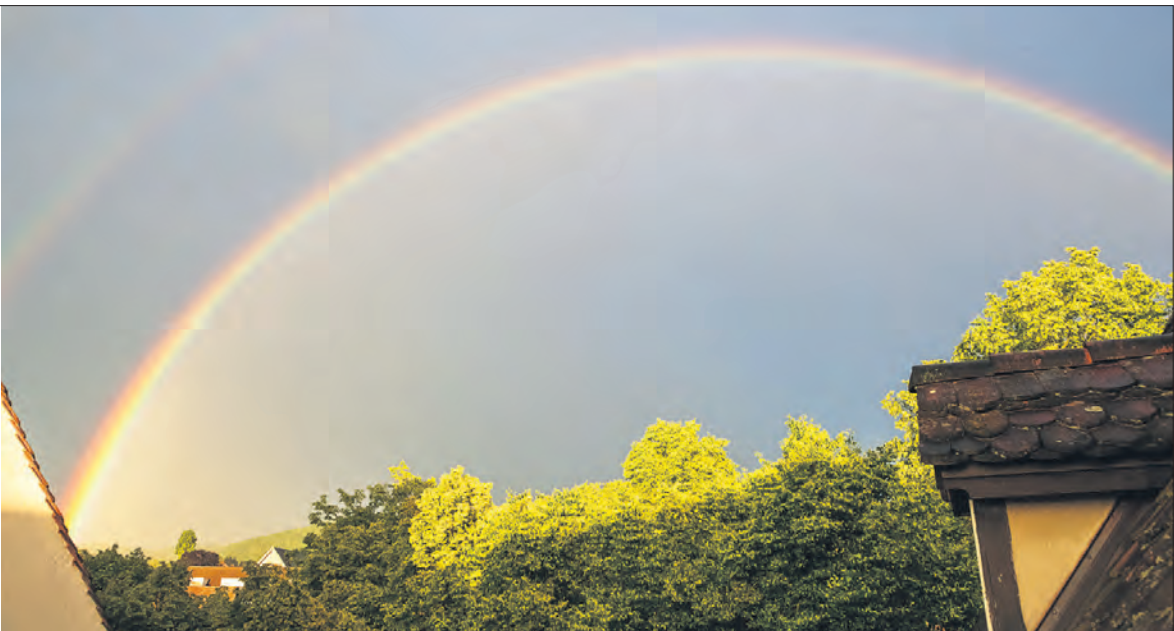
Grossen Wert legt die Riehener Bibliothek auf die frühe Leseförderung. Seit Jahren organisiert sie mit Erfolg die Veranstaltung «Lirum Larum – Gschichtezeit», die sich an kleine Kinder – schon ab jährig oder sogar jünger – richtet und ihnen Gelegenheit gibt, mit ihren Eltern früh in die Bibliothek zu kommen, Bücher in die Hand zu nehmen und Geschichten zu hören. «Es geht darum, dass die Kinder von klein an das Buch mit etwas Schönerem verbinden», resümiert Iris Frei. Die Anlässe seien immer gut besucht, auch diejenigen, die nach dem Veranstaltungs-Lockdown stattgefunden hätten.

Anders sieht es beim Jugend-Literaturclub aus, einer weiteren Bibliotheksveranstaltung, die kurz vor der Pandemie ins Leben gerufen wurde und sich an 14- bis 25-Jährige richtet. «Der Anlass im Spätfrühling hatte so wenige Anmeldungen, dass wir ihn absagen mussten», meinen die Leiterinnen etwas besorgt und wundern sich zugleich: «Wir wissen nicht, ob das an Corona oder am Tag lag, oder vielleicht auch einfach Zufall war – die Veranstaltungen vor der Pandemie waren gefragt und die Teilnehmenden haben sich immer gut miteinander verstanden.» Im Jugend-Literaturclub können Jugendliche und junge Erwachsene nicht nur ihre Lieblingsbücher vorstellen und mit anderen ins Gespräch kommen, sondern sich auch durch Geri Starwhisperer inspirieren lassen. Die Buchbloggerin leitet jeweils die Abende «mit grosser Begeisterung und Leidenschaft», wie Iris Frei betont, und ist quasi die Inspiratorin dieses Projekts. «An ihr hängt die Veranstaltung. Ich wüsste niemand, der das sonst machen könnte», so Frei. Im September starten die Leiterinnen erneut einen Versuch und hoffen natürlich wieder auf viele Anmeldungen. Sie sind sich nämlich einig: «Wir wollen als Bibliothek weiterhin eine wichtige Stellung einnehmen im Angebot, das Riehen seinen Einwohnerinnen und Einwohnern bietet.»

Optisches Phänomen mit Potenzial

mf. Pandemie, anhaltende Homeoffice-Empfehlungen und zumindest gefühlsmässig noch anhaltendere Wetterkapriolen können einem von Zeit zu Zeit schon die Laune verderben. Doch genau aus den eben erwähnten Dingen kann auch Schönes entstehen, wie dieses wunderbare Foto zeigt. Den Moment festgehalten hat RZ-Fotograf Philippe Jaquet, ohne das Haus zu verlassen, denn der prächtige Regenbogen erschien genau vor seinem Homeoffice-Fenster. Geniessen wir also dieses Wetterphänomen, das sich wissenschaftlich zwar lückenlos erklären lässt, aber zugleich ein Symbol der Hoffnung ist. Hoffnung auf ein Ende der Pandemie, einen Büroschwatz bei der Kaffeemaschine – und auf etwas sommerlicheres Wetter.

Foto: Philippe Jaquet



Reklameteil

Unser Salsiccia-Festival

NEU auch als Burger, tradizionale, piccante, mit Fenchel + alla siciliana

Henz
NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77



9 771661 645008

28

LANDWIRTSCHAFT Die Obstbauern spürten vor allem die Frostnächte im April, die Winzer kämpfen mit der aktuellen Nässe

Nicht nur willkommene Ertragsregulierung

Später Frost und Dauerregen stellen die Landwirte und Winzer vor Herausforderungen.

MICHÈLE FALLER

Es giesst in Strömen, der junge Mann am Marktstand hat den Kragen hochgeschlagen. Es könnte leicht in Vergessenheit geraten, dass momentan Sommer und damit auch Kirschenzeit ist, doch in der Regel erinnern sich die Leute daran, versichert Robin Fischer vom gleichnamigen Riehener Hof. Heuer mussten sie aber drei Wochen länger warten, und die Ernte fiel erst noch viel kleiner aus. Schuld daran war der Frost im Frühling. Die Knospen der frühen Sorten waren da bereits offen und überlebten die Kälte nicht. «Dieses Jahr hatten wir nur etwa die Hälfte des normalen Ertrags», bilanziert Fischer. Und doch betont er den Vorteil, verschiedene Sorten Kirschen zu haben, die zu unterschiedlichen Zeitpunkten reif sind.

«Regina heisst diese Sorte», gibt er nun Auskunft. Eine Kundin fragt, ob das Ablesen bei diesem Regen nicht schwierig sei. Das sei wegen der Regenfolie kein Problem, versichert Fischer. Diese und das Hagelnetz schützten vor Hagel, Feuchtigkeit und auch Vögeln, ergänzt er. Feuchtigkeit sei für die Kirsche, die sich mit Wasser vollsaugt, aufplatze und dann faul werde, nämlich besonders problematisch.

Sorgenkind Aprikose

Kollegen von ihm hingegen hätten Totalausfälle gehabt, sagt Fischer. Das bestätigt Patrick Gerber vom Bauernhof in Bettingen. Aprikosen gebe es dieses Jahr gar keine, der Ertrag bei den Zwetschgen sei kleiner und vor allem die Birnen und die frühen Apfelsorten habe es erwischt. Die empfindlichen Aprikosen hätten sie schnell abschreiben müssen, denn wenn die Temperatur eine Nacht auf minus 1 Grad sinke, bestehe noch Hoffnung, doch fünf bis sechs Nächte minus 3 Grad sei zu viel. Aber auch Gerber bleibt positiv.



Der Regen kann Robin Fischers Kirschen nichts anhaben, aber der Frost forderte seinen Tribut.

Foto: Michèle Faller

Andere Apfelsorten seien nicht betroffen und so gleiche sich der Verlust wieder etwas aus.

«Wir können grundsätzlich zufrieden sein», sagt auch Urs Rinklin vom gleichnamigen Weingut, «denn der Frost traf uns so gut wie gar nicht.» Problematisch sei gewesen, dass gewisse Knospen quasi im Kälteschock stehenblieben und von anderen überholt wurden, was zu einem ungleichen Austrieb führte. Die kurze Wärmeperiode im Mai habe zu einem Wachstum geführt, wie er es noch nie erlebt habe. Und je schneller die Pflanzen wüchsen, desto schneller müsse man mit dem Pflanzenschutz sein.

Zu diesem kleinen Wettlauf gegen die Zeit komme die Schwierigkeit, bei den nassen Böden und dichten Pflanzen die Rebberge zu befahren – es heisse

nicht umsonst Schlipf, meint Rinklin schmunzelnd. Schliesslich komme mit der Feuchtigkeit das Problem der Fäulnis hinzu. «Das ist eine Hypothek, die wir in den Herbst mitnehmen.» Und der falsche Mehltau, der vor allem bei verletzten Trauben leichtes Spiel habe. Daher hoffe er, weiterhin von Hagel verschont zu bleiben. Und er wünscht sich das Gleiche wie im Moment wohl alle: dass es bald aufhört zu regnen.

Das sieht Silas Weiss vom gemeindeeigenen Weingut Riehen genauso. Den Frost habe er vor allem beim Chardonnay gespürt, wo etwa 40 Prozent Einbusse zu verzeichnen seien. Auch ein Teil des Weissburgunders und Riesling-Silvaners sei betroffen, alles Sorten, die früher austreiben als etwa der Pinot noir. «Nun hat die Natur die Ertragsregulierung gemacht», sieht es der Win-

zer pragmatisch. Angesichts des Wetters sei er froh, kein Bio-Betrieb zu sein, denn dann müsste er sich alle drei Tage dem Pflanzenschutz widmen. Wegen der schwierigen Befahrbarkeit habe er einige steile Stücke von Hand bearbeitet.

Natürlich hofft er, dass das Wetter nicht bis im Herbst so bleibt, und erwähnt ebenfalls Fäulnis und Mehltau. Doch auch Weiss sieht einen positiven Aspekt: «Nach fast drei Trockenjahren ist nun das Grundwasser wieder einmal voll.» Auf die Qualität des Weins müsse das Wetter keinen Einfluss haben, aber sogar wenn die Trauben reif seien, könne ihnen ein starker Regen noch etwas anhaben. «Ob es ein guter Weinjahrgang ist, lässt sich erst sagen, wenn die Trauben im Keller sind. Dann kann ihnen nichts mehr passieren.»

DETAILHANDEL Migros Riehen nach Umbau wiedereröffnet

In modernem Gewand



Kurz vor der Wiedereröffnung ist vor der Filiale alles bereit.

Foto: Michèle Faller

rz. Nach sieben Wochen dauernden Umbauarbeiten öffnete die Migros Riehen gestern Donnerstag wieder ihre Türen für die Kundschaft und bietet nun Neuheiten im Sortiment, so eine Medienmitteilung der Genossenschaft Migros Basel. Bereits im Eingangsbereich sind die Veränderungen zu sehen. Wo vorher bezahlt wurde, ist jetzt der Frischbereich mit seinem Angebot an Gemüse und Früchten zu finden.

Ausserdem habe die Migros Riehen während der Umbauzeit eine energieeffiziente Kühlanlage und Lichtinstallation sowie neue, moderne Böden, Decken und Regale erhalten, wie im Communiqué nachzulesen ist. Doch nicht nur die Innenausstattung der Filiale habe sich verändert, sondern auch das Sortiment: Einerseits sei das Angebot an Convenience-Produkten

ausgebaut worden, andererseits seien neu auch zahlreiche Altnatur- und Demeter-Artikel erhältlich. Damit gehe die Migros Riehen auf die stark zunehmenden Kundenbedürfnisse in den Bereichen Frische und Nachhaltigkeit ein. Die Metzgerei-Theke sowie der Take-away-Bereich blieben bestehen – einfach in modernem Gewand. Auch von den Self-Scanning- und Self-Checkout-Kassen könne die Kundschaft weiterhin profitieren. «Da die Filiale für ein Provisorium nicht gross genug ist, musste sie ganz geschlossen werden. Dafür dauerte der Umbau weniger lang. Jetzt freuen wir uns, die Kundinnen und Kunden wieder willkommen heissen zu können und hoffen, dass ihnen der Laden genauso gefällt wie uns», sagt Filialleiter Sokol Thaqi.

GROSSER RAT Schriftliche Anfrage von Franziska Roth

Viele Wege führen zum Hörnli

rz. Der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt hat die Schriftliche Anfrage von Franziska Roth aus Riehen betreffend «Information zur Anfahrt zum Friedhof Hörnli» beantwortet, wie einem Regierungsratsbeschluss vom 6. Juli zu entnehmen ist. In ihrer Anfrage wies Roth darauf hin, dass auf dem Areal des Friedhofs Hörnli für Friedhofsbesuchende und Teilnehmende an Abdankungen über 60 Autoparkplätze zur Verfügung stünden, darunter auch Parkplätze für Personen mit Mobilitätseinschränkungen, auf der Friedhofs-Webseite der Stadtgärtnerei aber Informationen zur Anfahrt weitgehend fehlten.

Auch seien nicht alle vier Buslinien angegeben, mit denen der Haupteingang des Friedhofs erreichbar sei, sowie die S-Bahn-Haltestelle in Gehdistanz sei nicht erwähnt. Ebenso fehlten Hinweise auf die Parkplätze für Friedhofnutzende am Grenzübergang sowie auf die Erreichbarkeit der dortigen Friedhofseingänge mit dem öffentlichen Verkehr. Die entsprechenden Ergänzungen auf den Webseiten der Stadtgärtnerei und der Gemeinde

Riehen werde der Regierungsrat prüfen lassen, so die Antwort auf die Schriftliche Anfrage. In Bezug auf die ebenfalls angeregte Signalisation der Parkmöglichkeiten vor Ort liess der Regierungsrat wissen, dass er zuerst den Ausgang der damit zusammenhängenden Referendumsabstimmung abwarten wolle: Gegen den Beschluss des Grossen Rates vom 10. März 2021 betreffend Ausgabenbewilligung für die Sanierung und Umgestaltung der Hörnliallee, am Otto Wenk-Platz und im Kohlstieg zugunsten von mehr Sicherheit, hindernisfreier Bushaltestellen sowie für die ökologische Aufwertung des Strassenraums wurde das Referendum ergriffen. Die Abstimmung ist am 26. September 2021 vorgesehen. Erst dann würde die Prüfung zusätzlicher Signalisation neu beurteilt. Hingegen werde der Regierungsrat prüfen lassen, wie bei der Anmeldung einer Abdankung beziehungsweise während der Beratungsgespräche auf die Parkmöglichkeiten und das Angebot des öffentlichen Verkehrs aufmerksam gemacht werden könne.



Eine der möglichen Anfahrten zum Friedhof Hörnli.

Foto: Archiv RZ Rolf Spriessler

LESERBRIEFE

Ein unverständlicher Beschluss

Die meisten von uns möchten im Alter gerne in den eigenen vier Wänden, in der gewohnten Umgebung bleiben. Wenn die Gebrechen spürbar werden, Angehörige und Nachbarn schon eingespannt sind und da und dort Hilfe nötig ist, dann kann es schwierig werden. Oft fehlt es an einfacher alltäglicher Unterstützung, zum Beispiel am Einkaufen, Helfen beim Essen zubereiten oder bei der Körperpflege. Solche unspektakulären Dienstleistungen machen vielleicht gerade den Unterschied aus, ob jemand noch daheim bleiben kann oder aber ins Pflegeheim muss.

In Riehen haben wir eine zuverlässige Spitex, die sinnvollerweise professionelle Pflege wie auch hauswirtschaftliche Leistungen anbietet. Denn die Übergänge vom Bedarf nach etwas Unterstützung im Alltag bis zur Pflegebedürftigkeit sind fließend. Gerade darum sind aus fachlicher Sicht spitalexterne Pflege und Betreuung aus einer Hand wichtig, was ich als pensionierte Pflegeexpertin betonen möchte.

Dass jetzt der Gemeinderat die hauswirtschaftlichen Leistungen nicht mehr subventionieren will (siehe RZ27 vom 9.7.2021, «Riehen stellt Spitex-Subventionen ein»), setzt ein absolut falsches Signal. Diese Entscheidung entbehrt jeder fachlichen Grundlage und ist finanziell und sozial ein Fehler, da der Pflegeheimenritt viel teurer und erst noch meist unerwünscht sein wird. Es ist ein unfreudlicher und unverständlicher Beschluss.

Esther Knecht, Riehen

E-Bike-Fahrer stürzt auf Veloweg

rz. Am vergangenen Samstag, 10. Juli, kam es auf einem Veloweg in Riehen zu einem Verkehrsunfall. Gegen 8.45 Uhr stürzte der Lenker eines Leicht-Motorfahrrades (E-Bike) auf der Höhe Aeussere Baselstrasse 304/306 aus bislang unbekannten Gründen und zog sich lebensbedrohliche Verletzungen zu.

Personen, die Angaben zum Unfallhergang machen können, sind gebeten, sich bei der Verkehrspolizei über Telefon 061 208 06 00 oder über die E-Mail-Adresse KapoVrk.VLZ@jds.bs.ch zu melden.

Dozent aus Bettingen geehrt

rz. Dieter Kunz aus Bettingen wurde für seine aussergewöhnlichen Leistungen geehrt, teilt die Universität Basel in einem Communiqué mit. Zum vierten Mal hat die Universität Basel die «Teaching Excellence Awards» vergeben und damit Verdienste im Bereich der Lehre gewürdigt. Die Preisträgerinnen und Preisträger werden jeweils in einem mehrstufigen Auswahlverfahren gekürt, wobei die Begründungen der Nominierenden die Grundlage für die Jurierung bilden. Die Beteiligung sei rege gewesen: Für die fünf Kategorien «Modern Scholarship», «Starke Fundamente», «Beschreiten neuer Wege», «Future Talents» und «Dienst an der Lehre» seien insgesamt 550 Nominierungen eingegangen, bezogen auf insgesamt 229 Dozierende.

Für die Kategorie «Starke Fundamente» seien die meisten Nominierungen eingegangen. Die Wahl fiel auf Dieter Kunz von der Medizinischen Fakultät, Lehrbeauftragter am Departement für Sport, Bewegung und Gesundheit. Ihm sei es gelungen, auf humorvolle Art das Interesse der Studierenden für seinen Lehrgegenstand zu wecken, so die Medienmitteilung. Er habe den Stoff nachvollziehbar präsentiert und gut erklärt. Zudem habe sich Dieter Kunz in und nach der Vorlesung stets Zeit genommen, um komplizierte Sachverhalte für alle verständlich zu erklären. Er habe Verständnis für die schwierige Situation der jungen Studierenden in der Pandemie gezeigt und trotz Corona eine angenehme Unterrichtsatmosphäre schaffen können. Viel beigetragen zur guten Stimmung hätten die Verschnaufpausen mit Musikeinlagen.

KORNFELD-ANDREAS Die Senioren-Ferienwoche des Gemeindekreises Kornfeld-Andreas führte an den Bodensee

Kultur, Bewegung und Abenteuer

Der erste Tag der Senioren-Ferienwoche Kornfeld-Andreas war schon ein richtig schönes Erlebnis! Und die mit Spannung erwarteten Tage in Romanshorn standen diesem Reisetag mit Zwischenhalt in Stein am Rhein in nichts nach.

Mit unseren Seniorinnen und Senioren konnten wir sechs erlebnisreiche Tage in geselliger Runde mit vielen Begegnungen, Erlebnissen und Ausflügen in einer wunderbaren Unterkunft direkt am See geniessen. Im Hotel Inseli wurden wir sehr gut betreut und genossen die sehr sorgfältige und kulinarisch hochstehende Küche.

Abenteuerlich und humorvoll

Da war der Ausflug mit der Fähre nach Friedrichshafen, der sich zu einem sehr nassen und sehr abenteuerlichen, aber humorvollen Abenteuer entwickelte. Oder die Schifffahrt mit dem Ausflugsboot nach Arbon, dem wundervollen mittelalterlichen Städtchen. Nicht zu vergessen die Spaziergänge im Schlosspark mit seinem alten Baumbestand in Romanshorn und die Besichtigung der beiden schönen Kirchen im Städtchen. Die Ursprünge der einen Kirche gehen bis ins 8. Jahrhundert zurück.

Ebenfalls ein Erlebnis war ein Museumsbesuch der ganz besonderen Art mit einer digitalen Schau im Multimedia-Format von Monet bis Kandinsky im umgebauten und neu renovierten Kornhaus. Und natürlich war die jeweils morgendliche oder abendliche Andacht von Pfarrer Andreas Klaiber ein ebenso mit Spannung er-



Die Seniorinnen und Senioren genossen die Ausflüge an den Rheinfall und in den Schlosspark von Romanshorn in vollen Zügen.



Fotos: zVg

warteter Moment, in dem man sich folgende Frage stellte: «Welche afrikanische Besonderheit verbindet er wohl heute mit unserer Bibel?»

Im Fussballfieber

Dank Paul Spring wurde sogar fleissig geturnt, gedehnt und entspannt! Und die Abende? Ja, die waren zweimal ganz geprägt von der

Fussball-Europameisterschaft. Der Wunsch, unsere Schweizer in Aktion gegen Spanien zu sehen, gipfelte in einem richtigen Public Viewing beim Abendessen mit Leinwand und Beamer. Und plötzlich wollten alle zuschauen, nicht wie ursprünglich kommuniziert nur drei Begeisterte, nein, die ganze Seniorinnen-Gesellschaft fieberte eifrig mit. Die ruhigeren

Abende verbrachten wir mit Spielen, Singen, Vorlesen und einem kleinen Vortrag übers Hören.

Rundum zufrieden mit einer ereignisvollen Ferienwoche am Bodensee reisten wir am Samstag zurück nach Riehen, mit einem kleinen Halt am Rheinfall. Es bleibt, Danke zu sagen. Und zwar Andreas Klaiber, unserem Pfarrer, Katrin Blatter, die für unser

gesundheitliches Wohl sorgte und mit ihren Insider-Informationen half, die Woche spannend zu gestalten, Paul Spring, der uns in Bewegung hielt und vor allem auch Marina Zumbrunnen, die diese Reise so sorgfältig und umsichtig geplant und organisiert hat.

*Edith Brunner-Nill,
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Riehen-Bettingen*

Neuer Spielplatz im Parc des Carrières

rz. Auf dem Gelände des Parc des Carrières zwischen Hégenheim in Frankreich und Allschwil öffnet ein Spielplatz und somit die erste Teilumsetzung des Parks für die Öffentlichkeit, teilen Saint-Louis Agglomération und der Verein Parc des Carrières in einem Communiqué mit. Mit dem neuen Spielplatz entsteht ein Begegnungs- und Freizeitraum für die mehr als 40'000 Anwohnerinnen und Anwohner sowie für die Bevölkerung der gesamten Grenzregion. Die Gestaltung des Spielplatzes ist von Kiesabbau und Luftverkehr inspiriert.

Die ersten Umsetzungen geben einen Ausblick auf den zukünftigen Park, der auf eine Gesamtfläche von elf Hektar ausgedehnt werden soll. Die von einheimischen Gehölzen gesäumten neuen Wege tragen zur Vernetzung von Biotopen bei und begünstigendieMigrationverschiedener Tierarten. Längerfristig wird der Landschaftspark eine Lücke im Biotopverbund zwischen der Petite Camargue Alsacienne, dem Biotopkorridor von Saint-Louis und der dicht besiedelten Basler Agglomeration schliessen.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch

Redaktion:
Michèle Faller (mf, Chefredaktorin), Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cybinski (cyb), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Stefan Leimer (sl), Ralph Schindler (rsc), Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

Inserate/Administration/Abonnemente:
Dorothee Rusch, Martina Basler
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'994/4858 (WEMF-beglaubigt 2019)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

JUBILÄUMSPORTRÄT NR. 2 Werner Piram, langjähriger Faktor und Gestalter der Schudeldruck AG und der Riehener Zeitung

«Im Funktionalen liegt die Qualität»

Als Werner Piram 1959 in die Firma A. Schudel & Co. AG eintrat und seine Tätigkeit als Setzereifaktor aufnahm, wie der technische Leiter einer Setzerei damals genannt wurde, war er 23 Jahre alt. Die Verantwortlichen hatten erkannt, wie vielseitig und hervorragend qualifiziert Werner Piram schon damals war, und seine Anstellung sollte sich als Glücksfall erweisen.

In Inzlingen geboren und aufgewachsen, absolvierte Werner Piram in Lörrach eine Lehre als Schriftsetzer und sammelte dabei viel Erfahrung in der Mettäge, als er, noch als Lehrling, die Zeitungsseiten des Oberbadischen Volksblatts gestaltete. Dann durchlief er an der Kunstgewerbeschule in Basel die Ausbildung zum typografischen Gestalter. Zu seinen Lehrern gehörte Emil Ruder – «damals so etwas wie der Typografiepapst der Schweiz», wie Piram respektvoll anmerkt – und so hatte der Neue damals nicht nur eine Ahnung vom Druckereihandwerk an sich, sondern vor allem auch davon, wie man Druckerzeugnisse gestaltet, wie man Zeitungen layoutet.

Ein Berufsleben lang treu

Bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2001 blieb Werner Piram dem Betrieb schliesslich treu – die letzten zehn Jahre mit seiner eigenen Firma S&P Konzept AG, mit der er vor allem Aufträge für Verlagspublikationen von Schudeldruck inklusive der Riehener Zeitung betreute. Piram erlebte den strengen Patron Albert Schudel-Feybli, der lange das «Blettli», wie die Riehener Zeitung im Volksmund genannt wurde, schrieb und zusammen mit seinem Bruder Samuel Schudel ab 1941 das Unternehmen führte, ebenso wie Albert Schudels Sohn Christoph Schudel, der sich nicht mehr redaktionell, sondern vor allem unternehmerisch der Zeitung annahm, die sich in der Folge mit Redaktor Hans Krattiger, dem ersten eigentlichen Chefredaktor Nicolas Jaquet sowie dessen Nachfolgern Bartolino Biondi und Dieter Wüthrich stetig weiterentwickelte. Werner Piram bewunderte Albert Schudels Mut, der den Schritt wagte von der Zeitungsdruckerei im Bauernhaus an der Schmiedgasse zum Neubau am unmittelbar dahinter liegenden Schopfgrässchen, was einen enormen Modernisierungsschub ermöglichte.



Werner Piram mit einem Prospekt des Neubaus der Druckerei Schudel von 1967 in seinem Heim in Inzlingen.

Foto: Rolf Spriessler

Werner Piram war für viele Entwicklungen und Veränderungen verantwortlich, die nicht nur die Zeitung, sondern auch andere Publikationen der Druckerei und des Verlags betrafen. Er betreute Grosskunden der Druckerei in der Gestaltung und Realisierung ihrer Publikationen ebenso wie die Inserenten der Zeitung. Einen guten Draht fand er auch zu den verschiedenen Pfarrern in Riehen. Jeder von ihnen sei im Lauf der Zeit in der Riehener Zeitung heimisch geworden. Und gute Kontakte pflegte er auch mit den verschiedenen Gemeindepräsidenten, Gemeinderatsmitgliedern und Verwaltungsmitarbeitenden.

Es gelang Werner Piram stets, technische Neuerungen, aktuelle Entwicklungen und neue Erkenntnisse der Gestaltung, oft in kleinen, fast unmerklichen Schritten, aber stetig und konsequent voranschreitend einfließen zu lassen, ohne dabei die Mitarbeitenden, die die Dinge umzusetzen hatten, oder die Verleger und Redaktoren zu überfordern oder vor den Kopf zu stossen. Dabei halfen ihm seine hohe Kompetenz, sein grosses Einfühlungsvermögen und seine konsequente Art. Und die Gabe, fähige Leute zu erkennen und zu fördern.

Gerne erinnert er sich an einen italienischen Gastarbeiter, dem er zu einem Schweizer Schulabschluss verhalf, der jahrzehntelang als zuverlässiger

und kompetenter Schriftsetzer für die Riehener Zeitung arbeitete und mit dem er noch heute Kontakt hat – nach der Pensionierung ist er in seine italienische Heimat zurückgekehrt.

«Qualität liegt im Einfachen»

Die Qualität einer Gestaltung lag für Werner Piram immer in der Einfachheit. Er wollte keine Schriftensvielfalt in der Zeitung, weil das die Leute nicht mögen, und Gestaltungselemente mussten funktional sein, nicht einfach nur «schön».

Viele Entwicklungen ergaben sich durch Modernisierungen in der Druckereibranche. Dem Bleisatz folgte der Offsetdruck, dem manuellen Setzen der Druckvorlagen folgte die digitale Gestaltung am Computer, der reine Schwarzweissdruck wurde durch den Farbdruck abgelöst. Werner Piram war verantwortlich für zwei Umgestaltungen des Zeitungslayouts samt Zeitungskopf, er gestaltete Inserate, schuf Sonderseiten, beriet Grosskunden in der grafischen Umsetzung ihrer Ideen und nutzte immer wieder neue Mittel.

Werner Piram war auch für die Gestaltung der ersten 40 Jahrgänge des Riehener Jahrbuchs der Jahre 1961 bis 2000 verantwortlich und durchlief dabei einen Weg vom sehr textlastigen Heftchen bis zum vielfältig und reich illustrierten Buch mit beträchtlichem Umfang. Er schuf ein Riehener Telefon-

buch mit einem Griffregister nach Alphabet und einem ausklappbaren Dorfplan mit Strassenregister. Er gestaltete die Handwerkerseite der Riehener Zeitung mit wiederkehrenden Inseraten lokaler Betriebe, die in praktisch unveränderter Form bis heute erscheint, und entwarf die Auftritte der Riehener Zeitung und des Verlags an den früheren Riehener Gewerbeausstellungen. Er verhalf lokalen Betrieben zu attraktiven und informativen Prospekten, mit denen sie sich potenziellen Kunden vorstellen konnten.

Ernst Beyelers Besuch

Dabei legte Werner Piram stets grossen Wert auf den persönlichen Kontakt. Mit Freude erzählt er zum Beispiel von seiner Begegnung mit Ernst Beyeler. Dieser sei extra zu ihm ins Büro gekommen, als es darum ging, für einen Jahreskalender der Riehener Zeitung ein Foto des Acanthes-Bildes von Henri Matisse auszusuchen. Dieses Vertrauen und die Wertschätzung Beyelers für seine Arbeit habe ihn tief berührt.

Noch heute verfolgt Werner Piram, der nach wie vor regelmässig nach Riehen kommt und alte Kontakte pflegt, zusammen mit seiner Frau Pia von Inzlingen aus die Entwicklung der Riehener Zeitung mit viel Wohlwollen und Respekt. Er schätzt die breite redaktionelle Ausrichtung in der Berichterstattung und zollt der Inserateakquisition hohen Respekt.

Rolf Spriessler

Porträts zum 100. Jahrgang

rz. Der 100. Jahrgang der Riehener Zeitung ist für uns Anlass, um zurückzublicken. Aber nicht nur. Während der Sommerferien stellen wir in einer sechsteiligen Serie unterschiedliche Menschen vor, die mit der RZ zu tun hatten und haben: für längere oder kürzere Zeit, früher oder heute, nicht mehr, immer noch oder ganz neu. Aus verschiedenen Blickwinkeln berichten sie von ihrer Beziehung zur Lokalzeitung für Riehen und Bettingen. Bisher erschienen: «Ohne Leser keine Zeitung» (Christoph Schudel), RZ27 vom 9. Juli 2021, S. 3.

Haushaltapparate + Küchen

- Alle Fabrikate zu sensationellen Preisen
- Reparaturen aller Marken



Liebherr Sonderaktion

Freistehende Kühl-/Gefrierschränke in diversen Grössen und Varianten.

5 Jahre Garantie auf alle Liebherr Kühlschränke.

Aktion gültig bis 31. August 2021



-43%
inkl. vRG



- Wir organisieren den ganzen Küchenumbau
- Grosse Küchenausstellung



Neuer Name, bewährtes Angebot

Die «Spitex für Stadt und Land» heisst jetzt «Senevita Casa». Auch in Zukunft bieten wir private Betreuung und Pflege für Menschen in ihrem Zuhause. Gerne entlasten wir auch Sie und Ihre Liebsten.

Vereinbaren Sie einen kostenlosen, unverbindlichen Beratungstermin.

senevita Casa
beider Basel

Spalenring 115, 4055 Basel
Telefon 061 272 81 81, www.senevitacasa.ch/basel

RIEHENER ZEITUNG

Inserate in der RZ machen sich bezahlt.

Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserat-Annahmeschluss

Wir freuen uns auch über Aufträge, die schon früher bei uns eintreffen.

Telefon 061 645 10 00
E-Mail inserate@riehener-zeitung.ch

FRIEDEN
Telefon 078 216 78 66



Garten wässern:
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Schreiner

übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.
D. Abt
Telefon 076 317 56 23

Wir ♥ Basel.

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner

Ihr Kulturhaus in Basel

Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.
Dietrich Bonhoeffer (1906 – 1945)

Traurig nehmen wir Abschied von

Martin Hans Karl Heinrich Coerper

7. November 1936 bis 7. Juli 2021

Nach kurzer schwerer Krankheit ist Martin im Wendelin in Riehen friedlich von uns gegangen.

Wir danken allen, die Martin in den letzten Tagen begleitet haben.

Stephan und Heike Coerper-Wiesiolek
mit Moritz
Thomas und Anja Coerper Petersen
mit Christopher, Julia und Jacob
Hildegard Richter-Coerper und Familie
Erna und Ramon Boixet-Beyeler und Familie

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Traueradresse: Thomas Coerper, Rudolf Wackernagel-Str. 79, 4125 Riehen



Einschlafen dürfen, wenn man müde ist,
und eine Last fallen lassen dürfen,
die man sehr lange getragen hat,
das ist eine köstliche, eine wunderbare Sache.
Hermann Hesse

Am 12. Juli wurde

Dr. Robert Leimer

* 24.7.1933 † 12.7.2021

sein Wunsch erfüllt.

Er durfte friedlich im Beisein seiner Ehefrau Lori zu Hause einschlafen.

Traurig, aber dankbar und voller Erinnerungen an unser erfülltes Leben mit ihm, nehmen wir Abschied.

Die Trauerfeier und Urnenbeisetzung findet am
Montag, 19. Juli 2021, um 14 Uhr auf dem Friedhof Riehen statt.

In Liebe und Dankbarkeit
Ingelore Rönke
Stefan und Nathalie Leimer-Thierstein
Martin Leimer und Bea Pongracz
Helga Rönke, Brigitte und Zwetan Janew
Anaïs, Nicolas, Joelle, Mia, Zoe, Salome, Simone und Levy-Finn

Auf Wunsch des Verstorbenen bitten wir von Blumen- und Kranzspenden abzusehen
und stattdessen die Veterinärmedizinische Universität Wien zu berücksichtigen.
Spendenkonto: Veterinärmedizinische Universität Wien,
IBAN: AT43 2011 1800 8098 1000, Verwendungszweck «Tierärztliche Versorgung»



81 NATURFOTOS UND GEDANKEN VON PERSÖNLICHKEITEN

Brigitte Rindlisbacher
Gemeinsam achtsam

176 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2488-5

CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

reinhardt



Im Zentrum von Riehen im «Hus bym Kilchhof 1503» vermieten wir eine neu sanierte
3-Zimmer-Maisonette-Dachwohnung mit 94 m²
für Fr. 1890.– monatlich
(Netto: Fr. 1705.– + Nebenkosten: Fr. 185.–).
Das im denkmalgeschützten Dorfkern von Riehen gelegene, markante, ehemalige Bauernhaus liegt an der Baselstrasse 23.

Die Wohnung bietet folgendes:

- Parkettböden in den Zimmern, Keramikböden in der Küche und in den Bädern
- alle Storen elektrisch
- Waschmaschine/Tumbler/Geschirrspüler
- Treppenlift bis vor die Wohnung
- kleiner Balkon ins Grüne
- grosses Kellerabteil
- viel Stauraum unter dem Dach
- Einstellhallenplatz kann für Fr. 160.–/Monat dazugemietet werden

Einkaufsmöglichkeiten (Dorfkern Riehen) sowie den ÖV Anschluss (Tram, Bus und S-Bahn) erreichen Sie in wenigen Gehminuten.

Zögern Sie nicht, uns noch heute zu kontaktieren.
Wir freuen uns auf Sie!
Telefon 061 278 91 31, www.deck.ch



Kirchenzettel

vom 18. bis 24. Juli 2021

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

Weitere Infos siehe unter www.riehen-bettingen.ch

Wochengruss aus der Kirchgemeinde ab Band

Telefon 061 551 04 41

Videos unter www.erk-bs.ch/videosgottesdienste

Kollekte zugunsten: Flüchtlingshilfswerk HEKS

Dorfkirche

So 10.00 Gottesdienst, Predigt: Pfarrer Silas Deutscher
Do 12.00 Mittagsclub Meierhof

Kirche Bettingen

So 10.00 Kein Gottesdienst in Bettingen
Di 12.00 Mittagstisch im Baslerhof

Kornfeldkirche

Keine Veranstaltungen

Andreashaus

So 10.00 Gottesdienst mit Taufe, Predigt: Pfarrer Andreas Kläiber, Predigttext: 1. Könige 17, 8–16
Mi 14.30 Senioren-Kaffikränzli

Kommunität Diakonissenhaus Riehen
Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45
www.diakonissen-riehen.ch

Bis auf Weiteres können bei uns in der Kommunität Diakonissenhaus Riehen noch keine öffentlichen Gottesdienste und Gebetszeiten stattfinden.

Für Fragen und Anliegen sind wir jedoch unter den gewohnten Kontaktdaten erreichbar.
Wir wünschen Ihnen eine gesegnete und behütete Zeit!

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch

So 10.30 Gottesdienst

Röm.-kath. Kirche St. Franziskus
Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22
info@stfranziskus-riehen.ch
www.stfranziskus-riehen.ch

Dorothee Becker, Gemeindeleitung
Das Sekretariat ist in den Ferien montags, dienstags, donnerstags und freitags vormittags von 9 bis 11.30 Uhr geöffnet.

Die Gottesdienste am Samstag und Sonntag können über einen Audiostream entweder am Telefon oder über das Internet live mitgehört werden: 061 533 75 40 oder <https://2go.cam/live/rkk-riehen-bettingen>

So 10.30 Kommunionfeier (D. Becker)
Di, 20. Juli, bis Mi, 11. August

die telefonische Sprechstunde mit der Gemeindeleiterin fällt aus

Do 9.30 Eucharistiefeier
Sa 17.30 Eucharistiefeier (M. Föhn)

KULTURTREPPE Brüder Fërns und Dennerclan heute im MUKS

Musik für die Fernwehgeplagten



Die Brüder Fërns und Dennerclan sind die Gäste des dritten Kulturtreppe-Konzerts, das heute Abend im MUKS über die Bühne gehen wird. Fotos: zVg

rz. Nach dem erfolgreichen Auftritt der «Troubadières» am vergangenen Freitag werden heute Abend zwei Ensembles das Riehener Publikum beehren und für ein stimmungsvolles Sommerkonzert sorgen.

Eröffnet wird der Abend von den britisch-schweizerischen Brüdern Fërns. Sie sind nicht nur wirklich Brüder, sondern haben sich über die Jahre ein grosses Repertoire quer durch die Stile angeeignet. Mit ihren Saiten, Songs und Stimmbändern versprechen sie, jede Menge gute Stimmung mit in den Museumshof zu bringen.

Diejenigen, die nach der langen Reisepause das Fernweh plagt, dürfen sich im Anschluss besonders freuen: Die Basler Kultband Dennerclan wird mit Trompete, Gitarre, Bass und Schlagzeug einen Sound aus den Boxen zaubern, der das Publikum einmal quer von Kalifornien durch den Wilden Westen bis nach Italien mitnimmt. California Surf, Italowestern-Sounds à la Ennio Morricone und ganz

viel Dennerclan wird es geben, wenn Rocco Raúl, Zulu, San Remo und Giorgio de Freck auf ihrer ganz eigenen musikalischen Welle surfen – fröhlich, ungestüm und mit erdiger Musikalität.

Die vier Künstler haben bereits Hunderte von kleinen und grossen Bühnen im In- und Ausland bespielt, diverse Alben (San Gottardo, San Bernadino) und 7"-Vinyl (Tunel, Cactus, Haning) herausgebracht – immer kunstvoll in Szene gesetzt von Bassist und Grafikkünstler San Remo (vom Künstlerkollektiv Milk und Wodka). Heute freuen sie sich, über die Riehener Kulturtreppe zu surfen.

Kulturtreppe: Brüder Fërns und Dennerclan. Türöffnung 19 Uhr, Konzertbeginn 20 Uhr. MUKS, Baselstrasse 34, Riehen, oder bei schlechtem Wetter in der Dorfkirche; dort gilt Masken- und Sitzpflicht. Infos zum Durchführungs-ort: www.muks.ch. Verpflegung möglich. Eintritt frei, Kollekte. Reservation: www.ticketino.com

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

Freitag, 16. Juli

Kulturtreppe
Konzert mit den Brüdern Fërns und der Kultband Dennerclan. Bar und einfache Verpflegung vorhanden. MUKS, Baselstrasse 34, Riehen. 19 Uhr Türöffnung, 20 Uhr Konzertbeginn. Bei Schlechtwetter findet das Konzert in der Dorfkirche Riehen statt. Anmeldung via www.ticketino.com/de/Event/Kulturtreppe-03-BRUeDER-F-RNS-UK-BS-DENNERCLAN-BS/133792 und www.kulturbuero.covtra.ch erforderlich. Resttickets an der Abendkasse. Eintritt frei, Kollekte.

Montag, 19. Juli

Aktiv im Sommer: Aqua-Rhythm
Wassergymnastik im brusttiefen Wasser zur Partymusik aus aller Welt. Organisiert von Gsünder Basel. Naturbad Riehen, Weilstrasse 69, Riehen. 18.30–19.20 Uhr. Teilnahme kostenlos (exkl. Naturbadeintritt), keine Anmeldung erforderlich.

Mittwoch, 21. Juli

Aktiv im Sommer: Pilates
Mittels Kraftübungen, Stretching und bewusster Atmung werden speziell die tief liegenden Muskelgruppen gestärkt, die für eine gesunde und korrekte Körperhaltung sorgen. Organisiert von Gsünder Basel. Wettsteinanlage Riehen, 19–19.50 Uhr. Teilnahme kostenlos, keine Anmeldung erforderlich.

Donnerstag, 22. Juli

Aktiv im Sommer: Tai Chi
Mit chinesischer Meditation und Bewegung wird Koordination und Beweglichkeit trainiert. Organisiert von Gsünder Basel. Wettsteinanlage Riehen, 19–19.50 Uhr. Teilnahme kostenlos, keine Anmeldung erforderlich.

FONDATION BEYELER «Lost Souls of Saturn» vor der Kulisse von «Life»

Rave-Kultur und zeitgenössische Kunst

mf. Liebhaberinnen und Liebhaber der sphärischen elektronischen Musik kommen morgen Samstag, 17. Juli, um 19 Uhr auf die Kosten, wenn sie sich im Park der Fondation Beyeler in Riehen einfinden. Dort können sie nämlich einem sogenannten Ambient Set von «Lost Souls of Saturn», dem Live-Projekt der DJs Seth Troxler und Phil Moffa, lauschen. Das musikalische Programm bietet den geeigneten Rahmen, um den Abend und die Ausstellung «Life» entspannt ausklingen zu lassen.

«Lost Souls of Saturn» kombinieren Musik, neue Technologie und Storytelling zu einem neuen Ganzen, und bringen laut eigener Aussage die Visionen, politischen Ambitionen und die psychedelische Energie von Science-Fiction und der frühen Rave-Kultur mit postmoderner Philosophie und zeitgenössischer Kunst zusammen. Wem dies nicht ganz schlüssig ist, braucht sich nicht zu sorgen. Wer elektronische Musik in sagenhafter Umgebung mag, wird den Abend mit Seth Troxler und Phil Moffa garantiert geniessen.

Promotion

Tragödie auf dem Wasser

Ein Mann in den besten Jahren gleitet in voller Fahrt über die Oberfläche eines Sees hin, während seine Tochter ins Wasser abgetaucht ist und mittels eines Hydrofons dem lauscht, was sich in der Tiefe abspielt. Deshalb sieht sie auch nicht, was droben in der Luft geschieht. Sie ist Ohren-, nicht Augenzeugin dessen, was ihr Vater in der Folge zu verbergen versucht. So beginnt ein Roman, dessen Handlung sich mit einer Konsequenz entfaltet, die etwas Unerbittliches, Schicksalhaftes an sich hat, dem sich weder der Leser noch die Figuren des Geschehens entziehen können. Der Roman «Schiffbruch» erzählt von einer Tragödie antiken Ausmasses, die Geschichte steuert wie das Boot des Protagonisten direkt auf die Katastrophe zu.

Wir kennen solche Geschichten, wir haben sie schon oft gehört. Weshalb sollten wir sie uns abermals erzählen lassen? Weil es auch bei dieser Geschichte nicht um die Geschichte an sich geht, sondern um das, was sie uns sagt, ohne dass es ausgesprochen wird. Der Roman «Schiffbruch», dessen Handlung sich als Grundlage für einen gut gemachten psychologischen Thriller oder einen spannenden Film bestens eignen würde, entfaltet seine eigentliche Qualität zwischen den Zeilen.



Seth Troxler und Phil Moffa alias «Lost Souls Of Saturn» treten im Berower Park auf. Foto: Kieran Behan

«Lost Souls of Saturn», Samstag, 17. Juli, 19–21.30 Uhr, Fondation Beyeler, Riehen. Eintritt: Fr. 25.– (inkl. Eintritt zu «Life» und «Nature Cul-

ture»). Ticketkapazität begrenzt. Es empfiehlt sich, die Tickets möglichst online zu kaufen. www.shop.fondationbeyeler.ch



Packend und authentisch

Je länger man den Roman liest, desto mehr will man über die Menschen erfahren, von denen er handelt. Man macht sich Gedanken über ihr Tun, über das, was sie sagen, was sie bewegt, und man glaubt sie alle irgendwoher zu kennen. Es sind Typen, ja, aber aus Fleisch und Blut, keine literarischen Schemen. Patrick heisst der

Mann, der im Zentrum des Geschehens steht. Jeder ist schon so einem Patrick begegnet. Einer Aline, die seiner Frau, und einer Lena, die seiner Tochter gleicht. Auch der Schauplatz des Romans, eine Kleinstadt an einem See in der Schweiz, ist von einer frappierenden Authentizität. «Schiffbruch» ist ein Roman, der seine Wirkung auf den Leser nicht zuletzt dem Umstand verdankt, dass die Figuren der Handlung einen ebenso interessieren wie diese selbst.

Und da ist noch etwas: Der Roman ist wirklich gut geschrieben. Er überzeugt auch sprachlich. Die knappen, einfachen Sätze schaffen in ihrer Klarheit gerade den Raum, den die Bilder, die sich beim Lesen einstellen, brauchen, um ihre Intensität zu entfalten. Dank des eingängigen Stils wird der Leser nicht daran gehindert, gefühls- und gedankenmässig mit der Handlung mitzugehen, sodass er ebenso in deren Tiefe abtauchen wie aus ihr wieder an die Oberfläche emporkommen kann, sodass er hört, sieht – und am Ende versteht. Albert M. Debrunner

Andres Bruetsch: «Schiffbruch und Wahrheit». 406 Seiten, kartoniert, Fr. 19.80, ISBN 978-3-7245-2454-0. Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

AUSSTELLUNGEN

MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL RIEHEN BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Spiel. Dorf. Wettstein. **Sonntag, 18. Juli, 14, 15 und 16 Uhr: Ask me all around!** Eine interaktive Fragestunde mit dem Ask-me-Team, das mit Einführungen und Anregungen zum neuen Museum weiterhilft. Treffpunkt Museumshof, für Neugierige jeden Alters. Preis: Museumseintritt. **Montag, 19. Juli, 14–16 Uhr: Atelier Aeronatica.** Geheimnisvolle Flugobjekte gestalten. Für Klein mit Gross ab 6 Jahren. Es kann zu Wartezeiten kommen. Preis: Fr. 5.– Materialbeitrag. **Mittwoch, 21. Juli, 14–17 Uhr: Grosse ver-rückte Theaterreise.** Gemeinsam Länder erfinden, in Rollen schlüpfen, sich verkleiden und im Museumshof auf Theaterart durch Traumländer reisen. Ab 7 Jahren. Kleines Zvieri inbegriffen. Preis: Fr. 10.–, Anmeldung erforderlich. **Öffnungszeiten:** Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Di geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.muks.ch

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. **Sonderausstellung:** Olafur Eliasson: «Life». Bis 19. Juli, Sonnenaufgang. **Sammlungspräsentation:** «Nature Culture». Bis 21. September. **Rehbergerweg «24 Stops».** Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info Der Kauf eines E-Tickets vorab wird empfohlen. Das Tragen einer Maske ist im Museum obligatorisch. **Samstag, 17. Juli, 19–21.30 Uhr: «Lost Souls of Saturn».** Ambient Set im Park mit elektronischer Musik. Ticketkapazität begrenzt. Es empfiehlt sich, die Tickets online zu kaufen. Preis: Fr. 25.– (inkl. Eintritt zu «Life» und «Nature Culture»).

Sonntag, 18. Juli, 10–13 Uhr: Sketch it! Im Park. Inspiriert von der Sammlungspräsentation «Nature Culture» eigene Blicke auf Natur und Landschaft zeichnerisch festhalten. Ohne Voranmeldung, für jede Altersgruppe geeignet, bis 12 Jahre in Begleitung. Teilnahme kostenlos.

Sonntag, 18. Juli, 13–18 Uhr: Open Studio. Mini-Aquarien erstellen, die Raumwirkung anhand szenografischer Modelle erforschen oder sich im UV-Licht im Labor gegenseitig fotografieren. Ohne Voranmeldung, für jede Altersgruppe geeignet, bis 12 Jahre in Begleitung. Teilnahme kostenlos.

Mittwoch, 21. Juli, 12.30–13 Uhr: Kunst am Mittag. Werkbetrachtung. Maurizio Cattelan: Untitled (2007). Preis: Fr. 7.–. **Öffnungszeiten:** Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museums-passes und Colour Key: Eintritt frei. Montag 10 bis 18 Uhr und Mittwoch 17 bis 20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder per E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.fondationbeyeler.ch

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Andrea Schumacher. Landschaften. Ausstellung bis 25. Juli. **Öffnungszeiten:** Mittwoch bis Sonntag, 14 bis 18 Uhr. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Uwe Gräbner – Malerei. Bis 15. August. **Sonntag, 18. Juli, 13–17 Uhr: Künstler-treff.** Der Künstler wird anwesend sein. **Öffnungszeiten:** Mittwoch bis Freitag 13 bis 18 Uhr, Samstag 11 bis 17 Uhr, Sonntag 13 bis 17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Wir sagen Danke! Künstler, Freunde, Sammler, Museen, Kollegen, Familie und Mitarbeiter. Ausstellung bis 25. September. **Öffnungszeiten:** Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebold.ch

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Colorations Légères – Malerei von Sabina Häner und Sonja Albuzat. Bis 24. Juli. **Öffnungszeiten:** Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER SPITALWEG 88

Die farbige Welt. Neue Skulpturen, Mobiles und Bilder. Ausstellung bis 17. Oktober. Führungen auf Anfrage. **Öffnungszeiten:** Mittwoch bis Sonntag 11 bis 18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

«Parole et création». Werke von Brigitte Lacau und Corinne Dürr. Bis 17. Juli. **Öffnungszeiten:** Dienstag bis Samstag 10 bis 11.30 Uhr und 13.30 bis 17 Uhr oder nach Absprache, Eintritt frei, Informationen über Telefon 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zuflucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner. **Öffnungszeiten:** täglich 9 bis 17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 079 322 28 66 oder 079 339 19 81. Eintritt frei.

FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur. **Öffnungszeiten:** Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.

Reklameteil

FONDATION BEYELER RIEHENER ZEITUNG

machen den Lesern der Riehener Zeitung ein

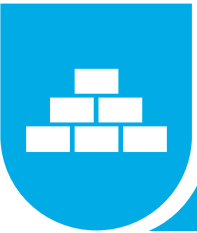
Mittwochsgeschenk

Am Mittwoch, 28. Juli 2021,

gegen Abgabe dieses Inserates freien Zutritt in die Fondation Beyeler.

Gültig für zwei Personen.

Das Museum hat an diesem Abend bis um 20 Uhr für Sie geöffnet.



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Beyeler-Beljean, Lisalotte, geb. 1933, von Riehen, in Riehen, Albert Oeri-Strasse 7.

Bucher-Winter, Charlotte, geb. 1930, von Riehen und Basel, in Riehen, Gothenstrasse 20.

Meier-Baumann, Christa, geb. 1951, von Büren/SO und Basel, in Riehen, Inzlingerstrasse 50.

Rudin-Bohrer, Beat, geb. 1956, von Lausen/BL, in Riehen, Im Niederholzboden 11A.

Thommen-Meyle, Verena Margrit, geb. 1941, von Basel, in Riehen, Aeussere Baselstrasse 292.

Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen

Geburten Riehen

Dold, Lukas Emanuel, Sohn des Schmid, Christian Walter, von Illnau-Effretikon/ZH, und der Dold, Katharina Antonette, aus Deutschland, in Riehen.

Zahn, Jaron, Sohn des Zahn, Philipp Stephan, von Basel, und der Zahn Olivia, von Riehen und Nusshof/BL, in Riehen.

Luzha, Laura, Tochter des Luzha, Besim, aus dem Kosovo, und der Greco, Angela Rosalia, aus Italien, in Riehen.

KANTONSBLATT

Baupublikationen Riehen

Abbruch (und Neubau): Hackbergstrasse 52, 54 / Rudolf Wackernagel-Strasse 141, 143, 145, Riehen

Projekt: Abbruch Einfamilienhaus Hackbergstr. 52 und Garage, Neubau von zwei Zweifamilienhäusern, (Hackbergstrasse 54, Rudolf Wackernagel-Str. 141 / Rudolf Wackernagel-Str. 143, 145), mit Einstellhalle erschlossen über die Hackbergstrasse; Baumfällungen und Ersatzpflanzungen Hackbergstrasse 52, 54, Riehen Rudolf Wackernagel-Strasse 141, 143, 145, Riehen, Sektion RD, Parzelle 1232. **Bauherrschaft:** Forsberg AG, CHE-107.968.044, Kanonengasse 35, 4051 Basel.

Projektverfasser: Forsberg Architekten AG, CHE-112.808.736, Kanonengasse 35, 4051 Basel.

Neu-, Um- und Anbauten: Aeussere Baselstrasse 335, Riehen
Projekt: Abbruch und Neubau Laube im 2. Obergeschoss, Seite Im Hirschalm, Aeussere Baselstrasse 335, Riehen, Sektion RC, Parzelle 172. **Bauherrschaft:** Christoph Boetsch, Aeussere Baselstrasse 335, 4125 Riehen.
Projektverfasser: GGS Konzept AG, CHE-181.772.058, Chapfweg 4, 4460 Gelterkinden.

Neu-, Um- und Anbauten: Bahnhofstrasse 34, Riehen
Projekt: Umnutzung zu Kindergarten, Bahnhofstrasse 34, Riehen, Sektion RA, Parzelle 580 **Bauherrschaft:** Einwohnergemeinde Riehen Rebberg, CHE-114.795.642, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen. Die Bauherrschaft ist Projektverfasser/in.

Generelle Baubegehren: Am Stich 10, 8, Riehen
Projekt: Grundsatzfragen zum Vorhaben: Aufstockung mit Dachgeschoss (Am Stich 10 und 8), Anbau nordseitig (Am Stich 10) Am Stich 10, 8, Riehen, Sektion RD, Parzelle 1854, 1858 **Bauherrschaft:** Christine Bettina und Tim Silvio Wohlfarth, Am Stich 10, 4125 Riehen **Projektverfasser:** Stöcklin + Greuter Architekten AG, CHE-113.318.877, Talholzstrasse 24, 4103 Bottmingen.

Neu-, Um- und Anbauten: Aeussere Baselstrasse 383, Riehen
Projekt: Teilweise Nutzung Gebäude und Aussenraum durch Institut für natur- und tiergeschützte Interventionen (Ausnahme RPG) Aeussere Baselstrasse 383, Riehen, Sektion RC, Parzelle 1. **Bauherrschaft:** Verein compas, Aeussere Baselstrasse 383, 4125 Riehen. Die Bauherrschaft ist Projektverfasser/in.

Baumfällungen: Bäumlweg 30, Riehen
Projekt: Baumfällung und Ersatzpflanzung im Zusammenhang Umbau und Sanierung Alterssiedlung Bäumlweg 30, Riehen, Sektion RF, Parzelle 185. **Bauherrschaft:** Alterssiedlungen Landpfundhaus Riehen / Bettingen, CHE-393.429.697, Oberdorfstrasse 15, 4125 Riehen. **Projektverfasser:** Pascal Wassmann Architekten GmbH, CHE-333.800.902, Schaffhauserstrasse 272, 8057 Zürich.

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens 13.08.2021 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Grundbuch Riehen

Inzlingerstrasse 81, 83, 85, 87, 89, 91, 93, Riehen, Bäumlweg 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17, 19, Riehen, Sektion: RF, Stockwerkeigentumsparzelle: 1024-32, Miteigentumsparzelle: 1323-25-41, Eigentum bisher: WIR Bank Genossenschaft, Basel, Eigentum neu: Veronika Karoline Ehmke, Basel, Paolo Mombelli, Basel.

Inzlingerstrasse 81, 83, 85, 87, 89, 91, 93, Riehen, Bäumlweg 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17, 19, Riehen, Sektion: RF, Stockwerkeigentumsparzelle: 1024-26, Miteigentumsparzelle: 1323-25-30, Eigentum bisher: WIR Bank Genossenschaft, Basel, Eigentum neu: Susanne Ursula Bock, Basel, Dirk Bareiss, Basel.

Inzlingerstrasse 81, 83, 85, 87, 89, 91, 93, Riehen, Bäumlweg 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17, 19, Riehen, Sektion: RF, Stockwerkeigentumsparzelle: 1024-24, 1024-38, Miteigentumsparzelle: 1323-25-45, Eigentum bisher: WIR Bank Genossenschaft, Basel, Eigentum neu: Tania Georgieva Nikolcheva, Basel.

Inzlingerstrasse 81, 83, 85, Riehen, Sektion: RF, Stockwerkeigentumsparzelle: 1323-1, Miteigentumsparzelle: 1323-25-55, Eigentum bisher: WIR Bank Genossenschaft, Basel, Eigentum neu, Regina Theodora Rossbach Marsicovetere, Dornach SO, Roland Marsicovetere, Dornach SO.

Fürfelderstrasse 59, Riehen, Sektion: RD, Parzelle: 615, Eigentum bisher: Claude Küng, Riehen, Eigentum neu: Claude Louis Gamboni, Basel.

Inzlingerstrasse 81, 83, 85, Riehen, Sektion: RF, Stockwerkeigentumsparzelle: 1323-8, Miteigentumsparzelle: 1323-25-4, Eigentum bisher: WIR Bank Genossenschaft, Basel, Eigentum neu, Andreas Christoph Speiser, Klosters GR, Sharon Lynn Speiser, Klosters GR.

Inzlingerstrasse 81, 83, 85, Riehen, Sektion: RF, Stockwerkeigentumsparzelle: 1323-16, Miteigentumsparzelle: 1323-25-8, 1323-25-9, Eigentum bisher: WIR Bank Genossenschaft, Basel, Eigentum neu: Marianne Wirz-Vogt, Riehen, Peter Wirz, Riehen.

Inzlingerstrasse 81, 83, 85, Riehen, Sektion: RF, Stockwerkeigentumsparzelle: 1323-14, Miteigentumsparzelle: 1323-25-5, Eigentum bisher: WIR Bank Genossenschaft, Basel, Eigentum neu: Oliver Stoll, Binningen BL, Diana Sabrina Flores-Stoll, Binningen BL.

Inzlingerstrasse 81, 83, 85, 87, 89, 91, 93, Riehen, Bäumlweg 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17, 19, Riehen, Sektion: RF, Stockwerkeigentumsparzelle: 1024-33, Miteigentumsparzelle: 1323-25-43, Eigentum bisher: WIR Bank Genossenschaft, Basel, Eigentum neu: Maximilian Michael Matthias Poprawe, Basel, Annika Poprawe, Basel.

Inzlingerstrasse 81, 83, 85, 87, 89, 91, 93, Riehen, Bäumlweg 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17, 19, Riehen, Sektion: RF, Stockwerkeigentumsparzelle: 1024-25, Miteigentumsparzelle: 1323-25-11, 1323-25-12, Eigentum bisher: WIR Bank Genossenschaft, Basel, Eigentum neu: Mikaela Rut Ström, Riehen, Erik Ganz, Riehen.

Rainallee 33, Riehen, Sektion: RD, Stockwerkeigentumsparzelle: 623-2, Miteigentumsparzelle: 623-7-2, Eigentum bisher: Christine Myrtha Buchwieser, Riehen, Eigentum neu: Bruno Caflisch, Basel, Jolanda Caflisch, Basel.

Inzlingerstrasse 81, 83, 85, 87, 89, 91, 93, Riehen, Bäumlweg 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17, 19, Riehen, Sektion: RF, Stockwerkeigentumsparzelle: 1024-27, Miteigentumsparzelle: 1323-25-42, Eigentum bisher: WIR Bank Genossenschaft, Basel, Eigentum neu: Ewa Dudziec, Basel; Luca Tordella, Basel.

Inzlingerstrasse 81, 83, 85, Riehen, Sektion: RF, Stockwerkeigentumsparzelle: 1323-22, Miteigentumsparzelle: 1323-25-22, Eigentum bisher: WIR Bank Genossenschaft, Basel, Eigentum neu, Lucie Barbara Grenacher, Basel.

Inzlingerstrasse 81, 83, 85, 87, 89, 91, 93, Riehen, Bäumlweg 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17, 19, Riehen, Sektion: RF, Stockwerkeigentumsparzelle: 1024-29, Miteigentumsparzelle: 1323-25-16, Eigentum bisher: WIR Bank Genossenschaft, Basel, Eigentum neu: Gulmira Kurbanalieva, Basel, Asan Kochkorov, Basel.

Inzlingerstrasse 81, 83, 85, 87, 89, 91, 93, Riehen, Bäumlweg 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17, 19, Riehen, Sektion: RF, Stockwerkeigentumsparzelle: 1024-31, Miteigentumsparzelle: 1323-25-39, Eigentum bisher: WIR Bank Genossenschaft, Basel, Eigentum neu: Meng Yen Lo; Basel, Jie Wang, Basel.

Inzlingerstrasse 81, 83, 85, 87, 89, 91, 93, Riehen, Bäumlweg 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17, 19, Riehen, Sektion: RF, Stockwerkeigentumsparzelle: 1024-20, Miteigentumsparzelle: 1323-25-13, Eigentum bisher: WIR Bank Genossenschaft, Riehen, Eigentum neu: Amin Azmon, Basel.

Inzlingerstrasse 81, 83, 85, 87, 89, 91, 93, Riehen, Bäumlweg 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17, 19, Riehen, Sektion: RF, Stockwerkeigentumsparzelle: 1024-15, 1024-40, Miteigentumsparzelle: 1323-25-29, Eigentum bisher: WIR Bank Genossenschaft, Basel, Eigentum neu: Carina, Mercedes Butzmann, Zürich, Matthias Zengaffinen, Zürich.

Inzlingerstrasse 81, 83, 85, 87, 89, 91, 93, Riehen, Bäumlweg 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17, 19, Riehen, Sektion: RF, Stockwerkeigentumsparzelle: 1024-21, Miteigentumsparzelle: 1323-25-48, Eigentum bisher, WIR Bank Genossenschaft, Basel, Eigentum neu: Patricia Vivian Baumann, Zürich.

Inzlingerstrasse 81, 83, 85, 87, 89, 91, 93, Riehen, Bäumlweg 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17, 19, Riehen, Sektion: RF, Stockwerkeigentumsparzelle: 1024-1, Miteigentumsparzelle: 1323-25-69, Eigentum bisher: WIR Bank Genossenschaft, Basel, Eigentum neu: Susanne Kümin, Magden AG.

Inzlingerstrasse 81, 83, 85, Riehen, Sektion: RF, Stockwerkeigentumsparzelle: 1323-18, Miteigentumsparzelle: 1323-25-26, Eigentum bisher: WIR Bank Genossenschaft, Basel, Eigentum neu, Stefan Baumgart, Lörrach (DE).

Inzlingerstrasse 81, 83, 85, 87, 89, 91, 93, Riehen, Bäumlweg 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17, 19, Riehen, Sektion: RF, Stockwerkeigentumsparzelle: 1024-4, 1024-37, Miteigentumsparzelle: 1323-25-67, Eigentum bisher: WIR Bank Genossenschaft, Basel, Eigentum neu: Caroline Saskia Runte-Sautter, Basel, Christian Singleton Sautter, Basel.

Inzlingerstrasse 81, 83, 85, 87, 89, 91, 93, Riehen, Bäumlweg 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17, 19, Riehen, Sektion: RF, Stockwerkeigentumsparzelle: 1024-22, Miteigentumsparzelle: 1323-25-33, Eigentum bisher: WIR Bank Genossenschaft, Basel, Eigentum neu: Brigitte Rosa Gertrud Nyffenegger, Riehen.

Inzlingerstrasse 81, 83, 85, Riehen, Sektion: RF, Stockwerkeigentumsparzelle: 1323-5, Miteigentumsparzelle: 1323-25-62, Eigentum bisher: WIR Bank Genossenschaft, Basel, Eigentum neu: Ruth Zagrosek, Cham ZG.

Inzlingerstrasse 81, 83, 85, 87, 89, 91, 93, Riehen, Bäumlweg 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17, 19, Riehen, Sektion: RF, Stockwerkeigentumsparzelle: 1024-7, Miteigentumsparzelle: 1323-25-31, Eigentum bisher: WIR Bank Genossenschaft, Basel, Eigentum neu: Isil Özer, Basel.

Inzlingerstrasse 81, 83, 85, Riehen, Sektion: RF, Stockwerkeigentumsparzelle: 1323-12, Miteigentumsparzelle: 1323-25-6, Eigentum bisher: WIR Bank Genossenschaft, Basel, Eigentum neu: Xiaodong Yue, Riehen, Holger Alfons Höfling, Riehen.

Inzlingerstrasse 81, 83, 85, Riehen, Sektion: RF, Stockwerkeigentumsparzelle: 1323-13, Miteigentumsparzelle: 1323-25-61, Eigentum bisher: WIR

Bank Genossenschaft, Basel, Eigentum neu, Mustafa Arik, Basel, Dilek Arik, Basel.

Inzlingerstrasse 81, 83, 85, 87, 89, 91, 93, Riehen, Bäumlweg 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17, 19, Riehen, Sektion: RF, Stockwerkeigentumsparzelle: 1024-14, Miteigentumsparzelle: 1323-25-46, Eigentum bisher: WIR Bank Genossenschaft, Basel, Eigentum neu: Marie-Pierre Héloïse Bonnefond, Village-Neuf (FR), Basel.

Inzlingerstrasse 81, 83, 85, 87, 89, 91, 93, Riehen, Bäumlweg 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17, 19, Riehen, Sektion: RF, Stockwerkeigentumsparzelle: 1024-10, Miteigentumsparzelle: 1323-25-68, Eigentum bisher: WIR Bank Genossenschaft, Basel, Eigentum neu: Michèle Kümin, Riehen.

Inzlingerstrasse 81, 83, 85, 87, 89, 91, 93, Riehen, Bäumlweg 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17, 19, Riehen, Sektion: RF, Stockwerkeigentumsparzelle: 1024-28, Miteigentumsparzelle: 1323-25-53, Eigentum bisher: WIR Bank Genossenschaft, Basel, Eigentum neu: Joana Pinto do Couto e Silva, Basel, Adrian Britschgi, Basel.

Inzlingerstrasse 81, 83, 85, 87, 89, 91, 93, Riehen, Bäumlweg 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17, 19, Riehen, Sektion: RF, Stockwerkeigentumsparzelle: 1024-13, 1024-35, Miteigentumsparzelle: 1323-25-15, Eigentum bisher: WIR Bank Genossenschaft, Basel, Eigentum neu: Armin Blasbichler, Basel, Patrizia Mair, Basel.

Inzlingerstrasse 81, 83, 85, 87, 89, 91, 93, Riehen, Bäumlweg 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17, 19, Riehen, Sektion: RF, Stockwerkeigentumsparzelle: 1024-23, Miteigentumsparzelle: 1323-25-14, Eigentum bisher: WIR Bank Genossenschaft, Basel, Eigentum neu: Annette Luther, Risch ZG.

Inzlingerstrasse 81, 83, 85, 87, 89, 91, 93, Riehen, Bäumlweg 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17, 19, Riehen, Sektion: RF, Stockwerkeigentumsparzelle: 1024-23, Miteigentumsparzelle: 1323-25-14, Eigentum bisher: WIR Bank Genossenschaft, Basel, Eigentum neu: Annette Luther, Risch ZG.

Inzlingerstrasse 81, 83, 85, 87, 89, 91, 93, Riehen, Bäumlweg 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17, 19, Riehen, Sektion: RF, Stockwerkeigentumsparzelle: 1323-25-40, Eigentum bisher: WIR Bank Genossenschaft, Basel, Eigentum neu: Perihan Hasserbetci, Riehen.

Inzlingerstrasse 81, 83, 85, Riehen, Sektion: RF, Stockwerkeigentumsparzelle: 1323-17, Miteigentumsparzelle: 1323-25-21, Eigentum bisher: WIR Bank Genossenschaft, Basel, Eigentum neu: Beate Hofferbert-Junge, Riehen.

Inzlingerstrasse 81, 83, 85, Riehen, Sektion: RF, Stockwerkeigentumsparzelle: 1323-3, Miteigentumsparzelle: 1323-25-58, Eigentum bisher: WIR Bank Genossenschaft, Basel, Eigentum neu: Karin Lesley Walder, Basel.

Inzlingerstrasse 81, 83, 85, Riehen, Sektion: RF, Stockwerkeigentumsparzelle: 1323-11, Miteigentumsparzelle: 1323-25-34, Eigentum bisher: WIR Bank Genossenschaft, Basel, Eigentum neu: Gisèle von Büren, Basel.



Foto: Nathalie Reichel



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

KULTUR & EVENTS

Kultur treppe

FREITAG, 16.07.21

BRÜDER FERN'S
ACOUSTIC FOLK DUO

DENNERCLAN
WESTERN SURF & GARAGE

MUKS - Museum Kultur & Spiel Riehen
Infos: www.kulturbuero-riehen.ch | www.muks.ch

kulturbüro
riehen

RIEHEN
LEBENSKULTUR

MUKS

INFORMATION

Coronavirus

**SO SCHÜTZEN
WIR UNS.**



EIN HERZ FÜR UNS ALLE



**Jetzt nach
Impfterminen
erkundigen**

Durch das Impfen helfen wir mit,
die Pandemie einzudämmen. Damit wir alle
irgendwann wieder unser Leben ohne
Einschränkungen geniessen können.

bag-coronavirus.ch/impfung
Infoline Covid-19-Impfung: 0800 88 66 44

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Swiss Confederation

Bundesamt für Gesundheit BAG
Office fédéral de la santé publique OFSP
Ufficio federale della sanità pubblica UFSP
Uffizi federal da sanadad publica UFSP

Diese Informationskampagne wird unterstützt durch folgende Organisationen:



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 12. Juli 2021 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Schulrat Bettingen

Der Gemeinderat hatte bereits anlässlich der Sitzung vom 21. Juni 2021 im Rahmen der Gesamterneuerungswahlen den Schulrat Bettingen gewählt. Petra Kohler (bisher) wurde als Präsidentin eingesetzt – gewählt als Mitglieder wurden Ursula Gogel (bisher), Cornelia Oetiker (neu) und Gaby Walker (bisher).

Petra Kohler wird mit ihrem Schulratsteam die Schule begleiten und den Dialog zwischen den internen und Anspruchsgruppen pflegen.

Der Gemeinderat freut sich sehr, dass eine Vielzahl von Bewerbenden sich für dieses Amt anboten haben – den Gewählten dankt der Gemeinderat schon heute für das engagierte Wirken zum Wohle der Bettinger Kinder.

Kommunikationsnetz Bettingen

Die aktuell sich häufenden Kontaktaufnahmen der Swisscom bei den einzelnen Liegenschaftseigentümern*innen hat offenbar zu Verunsicherungen in Bezug auf das Fortbestehen des gemeindeeigenen Kommunikationsnetzes (K-Netz) geführt. Der Gemeinderat möchte daher betonen, dass das K-Netz-Bettingen auch künftig zur Verfügung stehen wird.

Der Gemeinderat plant im nächsten Jahr – unter Vorbehalt der Budgetgenehmigung anlässlich der Dezember-Gemeindeversammlung durch das Bettinger-Stimmvolk – den kommunalen Ausbau des K-Netzes, damit die Bettinger*innen auch in naher Zukunft von einem Hochgeschwindigkeitszugang bei weiterhin attraktiven Konditionen profitieren können.

Die verschiedenen Angebote zum K-Netz finden Sie auf der Homepage des Betreibers: www.breitband.ch

Grillfest in der Bettinger-Badi

Wie schon angekündigt soll in den Sommerferien der Grillplausch wieder stattfinden. Am **Donnerstag, 22. Juli und 5. August 2021**, laden wir zum gemütlichen Beisammensein, Grillen und Geniessen ein. Der Grill wird um 18 Uhr eingheizt und erlischt um 20.30 Uhr wieder. Jeder Gast darf sein eigenes Fleisch, Gemüse oder Würstchen mitbringen. Ganz unkompliziert stehen Grill, Geschirr und Saucen bereit, damit alle nach eigenem Gutdünken ihre Grillade zubereiten können. Die Buvette verkauft Getränke wie auch Beilagen und sorgt für eine gemütliche unkomplizierte Atmosphäre. Um einen reibungslosen und schönen Abend zu haben, bitten wir um eine kurze Anmeldung an die E-Mail-Adresse info@gartenbad-bettingen.ch. Das Buvetten-Team und die Gemeindeverantwortlichen freuen sich auf die geplanten Anlässe.

Nutzungsordnung der Aussensportanlage Bettingen

Nach diversen Anfragen aus der Bevölkerung hat der Gemeinderat die Nutzung des Sport- oder Turnplatzes unterhalb des Gemeindehauses neu geregelt. Ziel ist eine möglichst einheitliche Regelung für die verschiedenen Sport-, Bewegungs- und Begegnungsplätze der Gemeinde. Die Aussensportanlage steht während der Schulzeiten prioritär der Tagesschule Bettingen zur Verfügung. Sie kann darüber hinaus für sportliche oder spielerische Zwecke frei genutzt werden. Zwecks Unterhalts- und Pflegearbeiten muss sie hin und wieder gesperrt werden.

Die Nutzungsordnung tritt auf den 1. August 2021 in Kraft und ist auf der Webseite einsehbar. Der Gemeinderat zählt auf gegenseitige Rücksichtnahme und Toleranz. Es ist vorgesehen, im Jahr 2022 einheitliche Willkommenstafeln mit den Nutzungsregeln aufzustellen. Vordrhand erfolgt eine provisorische Beschilderung.

Grundbuch Bettingen

Chrischonarain, Bettingen, Parzelle: 9100. Weitere Angaben: -19 m² zu B/911, Eigentum bisher: Kanton Basel-Stadt, Basel, Eigentum neu: Stiftung Diakonissen-Mutterhaus St. Chrischona (Schweiz), Bettingen.

Chrischonarain, Bettingen, Parzelle: 402. Weitere Angaben: -12 m² zu B/9051, Eigentum bisher: Chrischona Campus AG, Bettingen, Eigentum neu: Kanton Basel-Stadt, Basel.

Chrischonarain, Bettingen, Parzelle: 911. Weitere Angaben: -85 m² zu B/9100, Eigentum bisher: Stiftung Diakonissen-Mutterhaus St. Chrischona (Schweiz), Bettingen, Eigentum neu: Kanton Basel-Stadt, Basel.

Chrischonarain, Bettingen, Parzelle: 500. Weitere Angaben: -75 m² zu B/9051 und -205 m² zu B/9100, Eigentum bisher: Chrischona Campus AG, Bettingen, Eigentum neu: Kanton Basel-Stadt, Basel.

Chrischonarain, Bettingen, Parzelle: 9051, Weitere Angaben: -22 m² zu B/391, -2 m² zu B/402 und -93 m² zu B/500, Eigentum bisher: Kanton Basel-Stadt, Basel, Eigentum neu: Chrischona Campus AG, Bettingen.

Chrischonarain, Bettingen, Parzelle: 9005. Weitere Angaben: -23 m² zu B/9100, Eigentum bisher: Einwohnergemeinde Bettingen, Bettingen, Eigentum neu: Kanton Basel-Stadt, Basel.

Chrischonarain, Bettingen, Parzelle: 9054. Weitere Angaben: -2 m² zu B/9051, Eigentum bisher: Einwohnergemeinde Bettingen, Bettingen, Eigentum neu: Kanton Basel-Stadt, Basel.

Chrischonarain, Bettingen, Parzelle: 9051. Weitere Angaben: -2 m² zu B/9056, Eigentum bisher: Kanton

Basel-Stadt, Basel, Eigentum neu: Einwohnergemeinde Bettingen, Bettingen.

Chrischonarain, Bettingen, Parzelle: 9100. Weitere Angaben: -19 m² zu B/500, Eigentum bisher: Kanton Basel-Stadt, Basel, Eigentum neu: Chrischona Campus AG, Bettingen.

Chrischonarain, Bettingen, Parzelle: 391. Weitere Angaben: -20 m² zu B/9051, Eigentum bisher: Chrischona Campus AG, Bettingen, Eigentum neu: Kanton Basel-Stadt, Basel.

Chrischonarain, Bettingen, Parzelle: 9051. Weitere Angaben: -98 m² zu B/911, Eigentum bisher: Kanton Basel-Stadt, Basel, Eigentum neu: Stiftung Diakonissen-Mutterhaus St. Chrischona (Schweiz), Bettingen.

Chrischonarain, Bettingen, Parzelle: 9055. Weitere Angaben: -4 m² zu B/9051, Eigentum bisher: Einwohnergemeinde Bettingen, Bettingen, Eigentum neu: Kanton Basel-Stadt, Basel.

Gemeindekanzlei Bettingen

Talweg 2, 4126 Bettingen
Telefon 061 267 00 88
E-Mail: info@bettingen.ch

Die Gemeindeverwaltung ist bestrebt, ihre Dienstleistungen zur Zufriedenheit der Einwohnerinnen und Einwohner auszuführen.

Unsere Schalteröffnungszeiten:

Montag und Dienstag 14–16 Uhr
Mittwoch 10–12 Uhr, 14–16 Uhr
Donnerstag 10–12 Uhr
Für weitere Termine bitten wir um telefonische Voranmeldung.

Unsere Telefonzeiten:

Montag–Freitag 8–12 Uhr, 14–17 Uhr
am Freitag bitte um schriftliche Avisierung an info@bettingen.ch

Die Homepages Ihrer Gemeinden

www.riehen.ch • www.bettingen.bs.ch

KULTURTREPPE «Les Troubadières» mit Katherine Newton, Klara Lundén und Seraina Clark im Museumshof des MUKS

Ein magischer Abend dreier Liedermacherinnen

Mit Katherine Newton, Klara Lundén und Seraina Clark gaben drei völlig unterschiedliche Musikerinnen ein grandioses Konzert.

ROLF SPIESSLER

Der zweite Kulturtreppe-Abend vom vergangenen Freitag im Innenhof des Museums Kultur & Spiel (MUKS) brachte zuerst einmal eine Premiere – es war der erste Bühnenauftritt der 1987 geborenen und in München aufgewachsenen Britin Katherine Newton, die seit Jahren in Basel lebt und arbeitet, als Musikerin. Eigentlich kommt Newton, die unter dem Pseudonym BID auftritt, eher von der bildenden Kunst her. Sie hat Architektur, Kunst und Design studiert, hat in ihren Installationen schon Videoarbeiten integriert und auch schon Kinderbücher illustriert. In jüngerer Zeit hat sie Musik veröffentlicht – und diese brachte sie nun erstmals live auf die Bühne.

Als der Konzertbeginn nahte, setzten sich die drei Musikerinnen gemeinsam auf ein Bänklein, das abseits der Bühne stand. Schliesslich begrüsst die Programmverantwortliche Stefanie Klär und Miriam Cohn, zuständig für Bildung und Vermittlung im Museum MUKS, das Publikum.

Das Konzert begann damit, dass BID mit zwei über Lautsprechern pendelnden Mikrofonen pulsierende, vibrierende Klänge erzeugte, sphärisch und meditativ. Mit der elektrischen Gitarre schuf sie über dem weiter pulsierenden Klangteppich melodiose Variationen und mit ihrer klaren, ausdrucksstarken Stimme, mit der sie nicht nur sang, sondern die sie auch wie ein Instrument einsetzte, schuf sie assoziative, facettenreiche und zugleich wohlige Stimmung erzeugende Musik jenseits gängiger Musikstile. Das Publikum lauschte fasziniert und neugierig.



Seraina Clark singend und Gitarre spielend bei ihrem Soloauftritt.

Maxi-Songs und Mani Matter

Danach betrat bei schönstem Sommerwetter Klara Lundén die Bühne. Sie hatte die Pandemiezeit genutzt, um jeden Montag auf Facebook einen neuen «Mini-Song» zu veröffentlichen, bisher 44 an der Zahl. Sprühend vor Ideen – und mit grosser Lust, endlich wieder vor einem wahrnehmbaren Publikum spielen zu dürfen – legte Klara Lundén los, um, sich selber an der Gitarre begleitend, nun ihre «Maxi-Songs» vorzutragen, wie sie schmunzelnd bemerkte.

Diese waren vorwiegend auf Englisch und drehten sich öfters um misslungene Beziehungen. Aus diesen gebe es immer schöne Songs – so würden aus unschönen Beziehungen doch noch schöne Dinge. Dass dem so ist, davon konnte sich das gut gelaunte Publikum überzeugen. Doch



Katherine Newton alias BID erzeugt vibrierende Töne mithilfe von Lautsprechern und Mikrofonen.

Fotos: Rolf Spiessler

auch das Humoristische kam nicht zu kurz, etwa in Lundéns Song «s' Lied vo de Pflanze», in welchem sie im Stil und Dialekt von Mani Matter von ihrem misslungenen Versuch erzählte, in den Ferien die Pflanze einer Nachbarin zu pflegen.

Auf traditionellen Spuren

Als Dritte trat eine schillernde Figur der lokalen Musikszene auf. Seraina Clark-Wüthrich war zwischen 1996 und 2002 Leadsängerin und Texterin der Basler Spacefunk-Band Plastix und danach – neben verschiedenen Kooperationen und Auftritten – solo als Singer-Songwriterin unterwegs. Inzwischen hat sie sich dem Jodeln zugewandt, arrangiert und interpretiert vorwiegend schweizerdeutsche Lieder und Naturjodel und gab davon auf der Kulturtreppe-

Bühne eine wunderbare Kostprobe mit dem Muotalater Naturjodel «Sunnehäbber» als Einstieg. Sie sang von drei Tagen Regen und vom wilden Wald und kam als Höhepunkt zum eigenwillig-sentimental interpretierten Volkslied-Klassiker «Guggisberglid», gefolgt von ihrer eigenen «Fortsetzung», «s'Guggistal».

«Les Troubadières»

Mit Katherine Newton, Klara Lundén und Seraina Clark drei derart unterschiedliche Musikerinnen auf die selbe Bühne zu holen, war die Idee von Stefanie Klär gewesen, die als Mitarbeiterin des Kulturbüros Riehen das Kulturtreppe-Programm zusammengestellt hat und als Musikerin und Konzertveranstalterin über vielfältige Kontakte verfügt. Sie war es auch, die die drei Musikerinnen animiert hatte,



Klara Lundén bei ihrem Soloauftritt auf der Kulturtreppe-Bühne im Museumshof.

als «Les Troubadières» – so der Titel des Abends – auch gemeinsam auf die Bühne zu gehen. Das taten sie mit grosser Freude und gegenseitiger Empathie.

Die fünf gemeinsam vorgetragenen Songs reichten vom sphärischen Klangteppich über ein schwungvolles irisches A-Capella-Trio bis zum durch «Rumpelstilz» schweizweit bekannt gewordenen melancholischen Glarner Mundartlied «Stets in Truure» in einer wundervoll individuellen Version samt Jodelstrophe. Als Zugabe gab es am Schluss den zu dritt vorgetragenen Mini-Song «Der Spaziergang» aus der Feder von Klara Lundén, bevor der Abend in Gesprächen gemütlich ausklang. Ein Abend, der herausragende Qualität, ungeahnte Vielfalt und natürliche Harmonie auf einzigartige Weise kombiniert hatte.

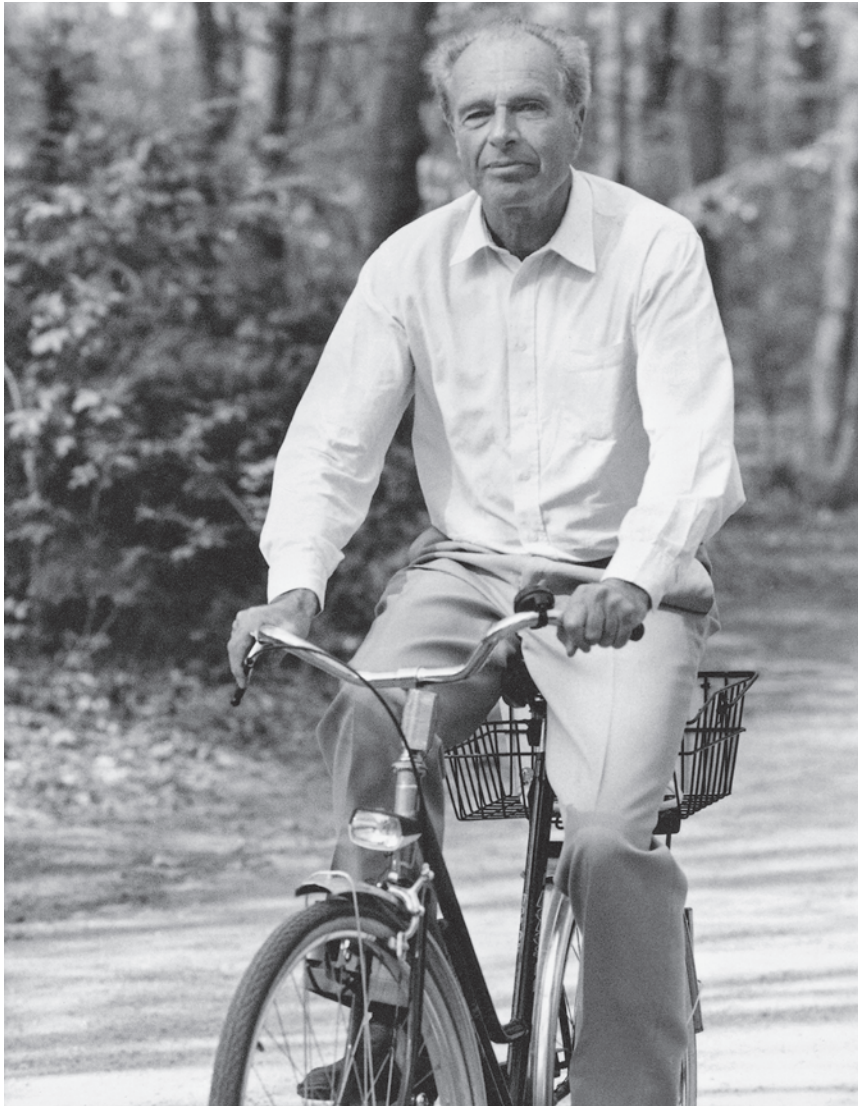
FONDATION BEYELER Der Stifter des Kunstmuseums Ernst Beyeler wäre heute 100 Jahre alt geworden

Erinnerung an einen ehrwürdigen Menschen

rz. Heute vor 100 Jahren, am 16. Juli 1921, wurde Ernst Beyeler, der Stifter der Fondation Beyeler, geboren. Als einer der führenden Galeristen seiner Zeit legte er gemeinsam mit seiner Frau Hildy eine der weltweit bedeutendsten Sammlungen moderner Kunst an, die seit 1997 in der Fondation Beyeler beheimatet ist. Als Mitbegründer der Art Basel trug Ernst Beyeler massgeblich zum internationalen Renommee der Kulturstadt Basel bei. Dies kommuniziert das Riehener Kunstmuseum in einer Medienmitteilung.

Während seiner kaufmännischen Ausbildung und des Studiums der Ökonomie und der Kunstgeschichte an der Universität Basel arbeitete Beyeler im Buchantiquariat «La Librairie du Château d'Art» von Oskar Schloss, das er 1945 übernahm und 1952 in «Galerie Beyeler» umbenannte. Es folgten zahlreiche Ausstellungen in seiner Galerie, mit denen er grosses Ansehen in der Kunstwelt erlangte. So entstanden enge Freundschaften mit Künstlern wie Pablo Picasso, Alberto Giacometti, Jean Dubuffet, Francis Bacon, Jean Tinguely, Robert Rauschenberg und Bridget Riley. Internationale Aufmerksamkeit erregten zwei Skulpturenausstellungen, die Ernst Beyeler unter dem Titel «Skulptur im 20. Jahrhundert» präsentierte: 1980 im Wenkenpark mit rund 200 Werken von Auguste Rodin bis Richard Serra und 1984 mit 220 Werken von Antoine Bourdelle bis Joseph Beuys im Merian-Park in Basel.

Während eines Zeitraums von 50 Jahren legten Ernst und Hildy Beyeler eine der renommiertesten Sammlungen moderner Kunst an. Heute umfasst die Sammlung der Fondation Beyeler über 400 Werke der modernen und zeitgenössischen Kunst. Vom Impressionismus und Postimpressionismus mit Werken von Claude Monet, Paul Cézanne und Vincent van Gogh erstreckt sich die Sammlung über den



Ernst Beyeler – hier im Jahr 1933 – kam heute vor 100 Jahren in Basel auf die Welt.

Foto: Kurt Wyss

Kubismus mit Pablo Picasso, der darin eine zentrale Rolle einnimmt, und Georges Braque bis zu repräsentativen Werkgruppen von Joan Miró, Piet Mondrian, Henri Matisse, Alberto Giacometti und Paul Klee. Der ameri-

kanische Abstrakte Expressionismus ist mit Arbeiten von Mark Rothko und Barnett Newman stark vertreten.

Der Umfang und das Ansehen der Sammlung wachsen seither durch die Neuerwerbung von Werken namhaf-

ter Künstlerinnen und Künstler, etwa von Louise Bourgeois, Marlene Dumas, Jenny Holzer, Roni Horn, Gerhard Richter, Philippe Parreno oder Wolfgang Tillmans, stetig weiter an.

Mit der Heimat verbunden

Um die Sammlung der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, wurde 1997 die von Renzo Piano entworfene Fondation Beyeler in Riehen eingeweiht. Das Stifterehepaar Ernst und Hildy Beyeler hatte eine klare Vorstellung: Die Fondation Beyeler sollte ein offenes und lebendiges Museum sein, das ein breites Publikum für die Kunst zu begeistern vermag. Heute ist die Fondation Beyeler das meistbesuchte Kunstmuseum der Schweiz und gilt als eines der schönsten weltweit. Für die Zukunft plant die Beyeler-Stiftung im angrenzenden Iselin-Weber-Park mit dem Schweizer Architekten Peter Zumthor einen Erweiterungsbau.

Als Mitbegründer der Kunstmesse Art Basel trug Ernst Beyeler entscheidend dazu bei, dass sich Basel zu einem der wichtigsten Treffpunkte der Kunstwelt überhaupt entwickeln konnte, heisst es weiter in der Medienmitteilung. So brachte er von jeher eine tiefe Verbundenheit zu seiner Heimat mit einem ausgeprägten Interesse am internationalen Geschehen zusammen. Neben seiner Leidenschaft für die Kunst waren ihm die Natur und der Schutz der Umwelt ein grosses Anliegen. 2001 gründete er mit seiner Frau Hildy die Stiftung «Art for Tropical Forests».

«Anlässlich seines 100. Geburtstags erscheint im nächsten Jahr eine Publikation, die einen umfassenden Blick auf das Leben von Ernst Beyeler wirft und dabei anekdotisches wie auch umfangreiches Bildmaterial aus dem Archiv miteinbezieht», teilt die Fondation Beyeler abschliessend mit. Das Museum wird 2022 sein 25-jähriges Bestehen mit einer Reihe von Veranstaltungen und Initiativen feiern.

Anpassung an den Klimawandel

rz. Der Kanton Basel-Stadt präsentiert Massnahmen für die Anpassung an den Klimawandel, wie der Regierungsrat in einem Communiqué mitteilt. Auch wenn es aktuell gar nicht spürbar ist: Aufgrund des Klimawandels steigt die Hitze in den Städten, so auch in Basel, weshalb der Regierungsrat den Bericht «Anpassung an den Klimawandel im Kanton Basel-Stadt – Handlungsfelder und Massnahmenplanung» verabschiedet hat.

In Städten und Agglomerationen liegen die Temperaturen nachts bis zu zehn Grad höher als im Umland. Dieser Effekt der «städtischen Wärmeinsel» sei auch für Basel bekannt. Um festzustellen, welche Gebiete im Kanton Basel-Stadt besonders von Hitze betroffen sind und mit welchen Massnahmen die Situation verbessert werden kann, gab der Regierungsrat die Ausarbeitung des nun vorliegenden Stadtklimakonzepts in Auftrag.

Besonders betroffene Fokusgebiete seien die dicht bebauten und vergleichsweise wenig durchgrünten Gebiete im St. Johann, Matthäus, Klybeck und Gundeldingen. Aber auch das Stadtzentrum und einige Gebiete der Gemeinde Riehen seien besonders von Hitze belastet.

Die im Konzept enthaltene behördenverbindliche Strategie gibt vor, welche Ziele bis 2030 und darüber hinaus erreicht werden sollen. In Hitzeperioden sollen der Bevölkerung kühle Orte mit hinreichend Grün und Schatten zur Verfügung stehen. Die sogenannten grünen Massnahmen wirken der Hitze sowohl am Tag als auch in der Nacht entgegen, etwa durch die Schaffung neuer Grünflächen. Blaue Massnahmen, wie das Entsiegeln von Flächen oder das Speichern von Regenwasser, erhöhen die Aufenthaltsqualität und sichern die Verfügbarkeit von ausreichend Wasser für das Grün. Ergänzend leisten Massnahmen an Gebäuden einen Beitrag zur Begrünung. Der Regierungsrat werde das Massnahmenpaket im Verlauf des kommenden Jahres dem Grossen Rat vorlegen.

TENNIS Vor dem Crossklinik Cup in Basel, Riehen und Aesch

Spitzentennis auch in Riehen



TCR-Youngster Christopher Reiff, hier bei der Klubmeisterschaft des TC Riehen 2020, spielt seinen Erstrunden-Match in Riehen. Foto: Rolf Spriessler

rs. Seit gestern Donnerstag bis am Sonntag findet das 17. Internationale Crossklinik Tennis Open Basel statt. An den ersten beiden Turniertagen finden zahlreiche Spiele auch auf dem Platz des TC Riehen bei der Grendelmatte statt, die Turnierleitung liegt bei Steven und Kurt Schudel. Gemeldet sind elf Mitglieder des TC Riehen, die ihre Erst- und eventuell auch Zweitrundenspiele vorwiegend in Riehen austragen werden – falls die Spiele nicht wetterbedingt in eine Halle verlegt werden müssen. Im Männer-Tableau R2/R6 haben sich vom TC Riehen Sebastian Geigle, Christopher Reiff, Miguel Zimmermann, Tobias Geigle, Darko Mitrovic, Rafael Hernandez, Gian Buchwalder, Cedric Buchwalder, Jamie Buchwalder und Silvan Huber eingeschrieben. Bei den Frauen hat sich Paula Gerber für das Tableau R2/R6 gemeldet.

Topgesetzt im N1/R2-Turnier der Männer ist der Kroatie Matja Pecotic, gefolgt vom Franzosen Franck Pepe und den beiden Schweizern Jeffery

von der Schulenburg und Raphael Baltensberger. Bei den Frauen wird die Setzliste des N1/R2-Turnier angeführt von der Lettin Diana Marcinkevica, gefolgt von den Schweizerinnen Valentina Ryser, Nina Stadler und Yasmine Mansouri. Die Finals finden auf dem Tennisplatz des Basler LTC im Margarethenpark statt, gespielt wird ausserdem auf der Anlage des TC Old Boys Basel bei der Schützenmatte und im TAB Aesch. Aktuelle Spielpläne sind im Internet einsehbar (int.crossklinikcup.ch).

Gemeldet war auch der letztjährige Viertelfinalist Dominic Stricker. Der 18-Jährige hat mit seinen Viertelfinalqualifikationen an den ATP-Turnieren von Genf und Stuttgart (unter anderem mit Siegen gegen Marin Cilic und Hubert Hurkacz) Furore gemacht und nun eine Wildcard für die Swiss Open in Gstaad erhalten. Das Crossklinik Open versteht sich als Plattform besonders auch für junge Spielerinnen und Spieler, die sich hier in familiärer Atmosphäre beweisen können.

TAEKWONDO Dan-Prüfung von Swiss Taekwondo in Biel

Prüfungserfolge und ein Wechsel



Die Delegation der Taekwondo-Schule Riehen mit (von links) Maria Gilgen, Tim Bühler, Sophie Michaelis, Noël Mory, Jeremy Schweizer und Florence Nydegger. Foto: zVg

rs. Am vergangenen Samstag fand in Biel die erste Dan-Prüfung des Schweizerischen Taekwondo-Verbandes seit den Corona-Beschränkungen statt. Vier Anwärter der Taekwondo-Schule Riehen hatten sich lange auf diesen Tag vorbereitet. Die Prüfung fand schliesslich unter Einhaltung der Schutzmassnahmen im Dojang in Biel statt. Bewertet wurde neben der Prüfung vor Ort auch eine vorgängig eingereichte schriftliche Arbeit zum Thema Taekwondo.

Zum technischen Teil gehörten die Grundschrift, eine Poomsae-Präsentation, Selbstverteidigung mit einem Partner, ein Wettkampf mit Schutzausrüstung sowie ein einstudierter Bruchtest mit mehreren Brettern. Die Prüfung zum Schwarzgurt bestanden haben aus der Taekwondo-Schule Riehen Tim Bühler (1. Dan), Jeremy

Schweizer (1. Dan), Sophie Michaelis (1. Poom), Noël Mory (1. Poom). Der Poom-Grad wird Kindern unter 16 Jahren übergeben. Maria Gilgen wurde als Prüfungsexpertin eingesetzt.

Infolge einer Krankheit hat Daniel Liederer seine sportliche Karriere als Taekwondo-Sportler beendet und ist als Schulleiter der Taekwondo-Schule Riehen zurückgetreten. Ausserdem hat er seine Ämter im Vorstand von Swiss Taekwondo niedergelegt. Für seine Verdienste und die geleistete Arbeit wurde Daniel Liederer von Swiss Taekwondo zum Ehrenmitglied erklärt. Die Schulleitung der von Daniel Liederer aufgebauten Schule in Riehen wurde auf Maria Gilgen übertragen. Maria Gilgen wurde auch neu in den Vorstand von Swiss Taekwondo gewählt und übernimmt damit auch dort den Sitz von Daniel Liederer.

BEACHVOLLEYBALL Nationales Turnier in Le Touquet

Turniersieg nach Final-Krimi

rs. Menia Bentele und Shana Zobrist haben am vergangenen Wochenende auf der nationalen französischen Tour einen Turniersieg gelandet. Dieser kam nach dramatischem Final in extremis zustande. Nachdem Zobrist/Bentele den ersten Satz gegen die Tschechin Katerina Tychnova und die Französin Ophélie Lussion noch klar mit 21:15 gewonnen hatten, gaben sie den zweiten Satz mit 20:22 ab und mussten im Tiebreak ab dem Spielstand von 13:14 nicht weniger als fünf Matchbälle abwehren, bis sie sich selber einen Matchball erspielen konnten. Diesen verwerteten sie dann aber zum 20:18.

Im Rahmen der Gruppenspiele vom Samstag hatten Zobrist/Bentele ihre beiden Matches mit 2:0 gewonnen und waren damit direkt in die Viertelfinals vom Sonntag eingezogen. Nach einem weiteren klaren Zweisatzsieg (21:16/21:14) hatten sie im Halbfinal gegen die Französinnen Florina Gosselin und Mai Guyot Polverini mit 21:16 und 21:14 einen weiteren Zweisatzsieg gefeiert.

Weiter geht es für Zobrist/Bentele nun am Worldtour-Einstern-Turnier im belgischen Leuven, das vom 15. bis zum 18. Juli dauert. Die beiden sind als Nummer fünf der Qualifikation gesetzt. Vier Paare schaffen es ins Haupttableau, das 16 Paare umfassen wird.



Menia Bentele und Shana Zobrist freuen sich im französischen Le Touquet über ihren Turniersieg. Foto: zVg

Übermorgen Sonntag werden Zobrist/Bentele in Basel zum Coop-Beachtour-Turnier auf dem Barfüsserplatz erwartet. Dort spielen sie um 10 Uhr ihr Erstrundenspiel gegen die Schweizerin Laura Caluori und die Deutsche Leonie

Körtzinger – allerdings nur, wenn sie in Belgien nicht weiterkommen. Das Basler Turnier beginnt am Samstag um 18 Uhr mit den Qualifikationsspielen der Frauen und Männer und endet am Dienstag. Der Eintritt ist frei.

FAUSTBALL Dinkelbergcup in Bettingen

TV Riehen gewinnt auf dem Berg



Turnierspiel des Dinkelbergcups in kameradschaftlicher Atmosphäre auf der Turnmatte in Bettingen. Foto: Guy Trächslin

rs. Am diesjährigen Faustballturnier um den Dinkelbergcup, das der TV Bettingen seit vielen Jahren auf der Turnmatte organisiert, setzte sich am Freitagabend vom 2. Juli diesmal der

TV Riehen I durch. Das Team gewann alle drei Spiele. Entscheidend war am Ende der relativ knappe 25:22-Erfolg im Direktduell gegen den Gastgeber TV Bettingen, der schliesslich Zweiter

wurde. Dabei hatten die Bettinger in ihrem ersten Turnierspiel gegen den TV Riehen II nur ein Unentschieden erreicht und damit bereits einen Punkt abgegeben. Der TV Polizei sicherte sich mit einem Sieg gegen den TV Riehen II noch Platz drei.

Wie immer ging es beim Dinkelbergcup aber nicht in erster Linie um den Sieg, sondern vor allem um das gemeinsame Erlebnis, die Bewegung, um Spiel und Spass. Und so war es am Ende für alle Spieler und alle Teams ein rundum gelungener Abend, unabhängig von Resultaten und Platzierungen.

Faustball, Dinkelbergcup, 2. Juli 2021, Turnmatte Bettingen

Schlussrangliste: 1. TV Riehen I 3/6 (88:52), 2. TV Bettingen 3/3 (68:65), 3. TV Polizei 3/2 (57:82), 4. TV Riehen II 3/1 (62:76). – Spiele: Riehen I – Polizei 35:13, Riehen II – Bettingen 22:22, Riehen II – Polizei 23:26, Bettingen – Riehen I 22:25, Riehen I – Riehen II 28:17, Bettingen – Polizei 24:18.

Riehener Nachwuchs am Schachfestival

rs. Nach dem letztjährigen Ausfall findet das diesjährige Schachfestival Basel zu ungewöhnlicher Zeit statt – nämlich nicht gleich nach Jahresbeginn, sondern mitten im Sommer, zudem coronabedingt in reduzierter Form. Gespielt wird ein Turnier mit maximal 150 Teilnehmenden. Die erste Runde beginnt morgen Samstag um 16 Uhr im Grossen Saal des Landgasthofs. Das Turnier endet am kommenden Dienstag. Gespielt werden sechs Runden. Die letzte Runde ist auf Dienstag, 9.30 Uhr, angesetzt.

Angeführt wird das Teilnehmerfeld vom französischen Grossmeister Jean-Noël Ryff, der für Genève spielt, vor dem serbischen Grossmeister Mihajlo Stojanovic (Réti Zürich) und dem Holländer Rick Lahaye. Als Nummer 5 des Turniers gelistet ist der Deutsche Gregor Haag, der seit Jahren für die Schachgesellschaft Riehen in der Schweizerischen Mannschaftsmeisterschaft SMM spielt und dem Nationalliga-A-Kader angehört.

Haag ist auch der Trainer des aus dem Iran stammenden jungen Schachtalents Arvin Kasipour, der neu für den Schweizer Verband spielberechtigt ist und demnächst im NLB-Team der SG Riehen zum Einsatz kommen wird. SGR-Mannschaftsleiter Peter Erismann sieht in Kasipour grosses Potenzial, in der Turnierliste wird er auf Position 30 geführt. Als weitere SGR-Jungtalente eingeschrieben haben sich Elio Jucker, Nicos Dotsch-Thaler, Krithik Chockalingam und der erst neunjährige Surya Satishkumar.



Prüfungen bei Koryo-Taekwondo

rs. Am vergangenen Samstag fanden in Pfinztal bei Karlsruhe Danprüfungen des deutschen Taekwondo-Verbandes statt. Mit dabei war Diolen Berisha (oberes Foto, Viertes von rechts) von Koryo-Taekwondo Riehen. Er durfte am Ende der fünfteiligen Prüfung das Zertifikat zum 1. Dan entgegennehmen. Bereits am 25. Juni hatte in der Turnhalle des Schulhauses Burgstrasse in Riehen die Prüfung der Trainingsgemeinschaft Koryo-Taekwondo/My-Do-Jang statt. Unter der Leitung von Jacqueline Durrer (unteres Foto, Dritte von rechts) und Patrik Allemann (ganz rechts) konnte der Prüfungsexperte Rudolf Krupka (ganz links) allen Prüflingen die Gratulation zum nächsten Grad aussprechen.

Fotos: zVg



KREUZWORTRÄTSEL NR. 28

Dachzimmer	▼	Tadel, Verweis	▼	franz. Mittelmeerinsel	▼	Zähler (Bruchrechnen)	▼	Schallortungsgerät	▼	Handelder	▼	Firmenzusammenschluss	▼	Einlass	▼	Schweizer Kurzwarenhandlung	▼	engl. Tausch, Handel, Geschäft	▼	Gesicht
Nordpolargebiet	▶									Eule einer best. Gattung	▶					ein Departement des Bundesrats (Abk.)	▶			
schweiz. Popsänger (Patrick)	▶					Vormund (veralt.)	▶					sausen, summen	▶					3		
Südslawin	▶									das Programm verlassen (engl.)	▶					engl.: Katze	▶			
Abk.: angelsächsisch	▶	1				obendrein	▶					Autor v. „1984“ (George) † 1950	▶							
Schreitvogel	▶							8		Kurzform von Renate	▶			4		militär. Befehl: Rührt euch!	▶		Verkehrsstockung	
Kleidungsstück			Spasmachelei			Berg bei St. Moritz (Piz ...)								traurig, freudlos	▶					
	▶			9														10		
Vorname der Lindgren † 2002		Gehalt/Lohn		getrocknete Weinbeere		Zeitraum von 10 Jahren								ugs.: Geld	Skigebiet im Toggenburg		Projektionsgerät (engl.)		Beinspreizübung	
	▶							adlig, vornehm		Abk.: gegebenenfalls	▶	Olympiasieger Abfahrt 1972	▶	Kurzwort für ein Werkzeug	▶					
Inselgruppe im Atlantik	▶				6					Wunderschale Ackergerne	▶					Honigbiene	▶	Hauptstadt von Lettland		
franz. Mehrzahlartikel	▶					ionische Insel (Griechenland)	▶	2						Papstkrone	▶					
Gestalt aus „1001 Nacht“ (2 Wörter)	▶									gut zusammenpassend	▶								7	
niederländ.: eins	▶					Altbundesrat (Joseph)	▶							griechischer Buchstabe	▶					
leise rinnen oder schneien	▶									Zeitungsanzeige	▶					5				s1615-137

GRATULATIONEN

Helmut und Ursula Kiefer-Geisinger zur goldenen Hochzeit

rs. Am 17. Juli 1961 fand die Hochzeit statt, morgen Samstag dürfen Helmut und Ursula Kiefer-Geisinger das Fest der diamantenen Hochzeit feiern. Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich zum 60. Hochzeitstag und wünscht dem Paar Glück, Gesundheit, Vertrauen und eine unbeschwerte Zukunft.

Friedhelm und Evelyne Lotz-Agst zur goldenen Hochzeit

rz. Vor 50 Jahren, am 22. Juli 1971, gaben sich Evelyne und Friedhelm Lotz-Agst in Martínez, einem Vorort von Buenos Aires, das Jawort. Friedhelm hatte gerade als Diplom-Chemiker an der Universität Buenos Aires abgeschlossen, Evelyne war vereidigte Übersetzerin, flog aber bereits seit 1966 als Stewardess für Aerolíneas Argentinas in der Welt umher. Beide sind in Argentinien aufgewachsen (die Väter waren Mitte der 1920er-Jahre ausgewandert) und haben dort Schule, Gymnasium und Hochschule absolviert.

Zwei Jahre danach zogen sie nach Freising für einen Promotions- und Forschungsaufenthalt an der Technischen Universität München. Sechs Jahre danach und drei Kinder später zog es sie zurück nach Argentinien, in die lokale Pharmachemie. Einige Jahre danach wurde Friedhelm von der Roche-Filiale als Produktionsleiter für Wirkstoffsynthesen angeworben. Wieder einige Jahre später, jetzt mit vier Kindern, zog die Familie für Roche nach Guadalupe, Mexiko, und Mitte 1992 schliesslich nach Basel. Seitdem war Friedhelm für Roche als Konzern-Auditor für Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz während 18 Jahren weltweit unterwegs und leitete zuletzt diesen Fachbereich. 2013, drei Jahre nach der Pensionierung, erwarben beide das Riehener Bürgerrecht. Die vier Kinder haben die Flügel der Vorfahren geerbt, sind

mit ihren Familien überall in der Welt zu Hause und die Grosseltern freuen sich an den 13 Enkeln. Beide lieben die Musik. Friedhelm war schon in seiner Jugend als Trompeter und Zinkenist in Posaunenchor- und kleineren Ensembles für Musik aus Mittelalter, Renaissance und Barock aktiv. Dieser Leidenschaft konnten beide vor drei Jahren in Riehen wieder nachgehen, bei der Gestaltung der Uraufführung des Kettenacker-Liederbuches, der begleitenden Ausstellung und dem Kettenacker-Artikel im Jahrbuch «z'Rieche 2019». Zudem gehört Friedhelm der Alphonhorngruppe Riehen an, für die das Ehepaar Lotz vor sieben Jahren eine Tournee durch Argentinien und Uruguay organisierte. Unter dem Motto «Auf den Spuren der Auswanderer» brachten sie so heimatliche Klänge in die teilweise über 150-jährigen Schweizer Kolonien, in Vereine, Schulen, Kirchen, Seniorenheime und auch in die Schweizer Botschaft. Die Riehener Zeitung gratuliert Friedhelm und Evelyne Lotz herzlich zum 50. Hochzeitstag und wünscht viel Glück, Unternehmungslust und Lebensfreude.

Alfred Kurz-Meyer zum 90. Geburtstag

rs. Am 20. Juli 1931 geboren, feiert Alfred Kurz-Meyer am kommenden Dienstag seinen 90. Geburtstag. Erst am 5. Mai dieses Jahres durfte er mit seiner Frau Heidi Meyer die eiserne Hochzeit feiern. Alfred Kurz ist an der Niederholzstrasse aufgewachsen. Seit 45 Jahren bis vor ein paar Monaten wohnte er auf der Bischoffhöhe, soeben ist er mit seiner Frau in eine Wohnung am Kohlstieg gezogen. Von 1986 bis 1998 war Alfred Kurz Präsident des Männerchors Riehen. Die Riehener Zeitung gratuliert Alfred Kurz herzlich zum 90. Geburtstag und wünscht ihm gute Gesundheit, viel Kraft und ganz einfach Freude am Leben.

BASEL-STADT Härtefall-Zahlungen für Unternehmen erhöht

Härtefall-im-Härtefall-Regel

rz. Der Kanton Basel-Stadt übernimmt bei der Härtefall-Unterstützung an Unternehmen mit einem Umsatz unter 5 Millionen Franken die vom Bund erhöhte Obergrenzen beim Umsatz und beim Maximalbetrag, teilt das Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt mit. Der Bund passte im Juni 2021 seine Härtefallverordnung an. Er erhöhte für Unternehmen mit einem Jahresumsatz unter 5 Millionen Franken, die einen Umsatzrückgang von mehr als 70 Prozent aufweisen, die Härtefall-Unterstützung von 20 auf 30 Prozent des Jahresumsatzes und auf maximal 1,5 Millionen Franken. Damit wurde für diese kleineren Unternehmen eine sogenannte «Härtefall-im-

Härtefall-Regel» geschaffen. Diese Regelung des Bundes gilt auch für das Härtefall-Programm in Basel-Stadt. Von der «Härtefall-im-Härtefall-Regel» werden in erster Linie kleine und mittlere Hotels profitieren können. Die Anmeldefrist für Härtefallanträge ist in Basel-Stadt am 31. Mai 2021 abgelaufen. Kleinere Unternehmen, die unter die neue «Härtefall-im-Härtefall-Regelung» fallen, müssen keinen neuen Antrag stellen, sondern haben automatisch Anspruch, sofern sie die notwendigen Kriterien erfüllen und entsprechende Nachweise liefern. Insgesamt sind bis heute im Härtefall-Programm Basel-Stadt 112 Millionen Franken an hiesige Unternehmen ausbezahlt worden.

PNT

MULDEN - ENTSORGUNG
KRAM BIS 16 TONNEN - GREIFER

061 601 10 66

www.nussbaumer-transporte.ch

PETER NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG
Im Hirshalm 6, 4125 Riehen

Liebe Rätselfreunde
rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 30 vom 30. Juli, publizieren wir an dieser Stelle einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter aller Juli-Rätsel eintragen können.

Lösungswort Nr. 28

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.
Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung.

Ihre Zeitung auf Instagram:
@riehenerzeitung

RIEHENER ZEITUNG

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch

RIEHENER ZEITUNG

Inserate in der RZ machen sich bezahlt. Gerne nehmen wir Ihre Aufträge entgegen.

Telefon 061 645 10 00
E-Mail inserate@riehener-zeitung.ch

www.riehener-zeitung.ch

Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur
Sanitäre Anlagen
Erneuerbare Energien
Heizungen

- Reparatur-Service
- Gas-Installationen
- Boiler-Reinigungen
- Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen
061 641 40 90
www.hans-heimgartner.ch

KINDERWALDWOCHE Spielerische Entdeckung der Natur in einem fünftägigen Tageslager

Die Kraft der Gemeinschaft



Die vier Kiwawo-Gruppen hatten im Wald offensichtlich ihren Spass: auf dem Wenkenbuck, statt im Hörnliwald vor der Kornfeldkirche, am Rotengraben und auf St. Chrischona

Fotos: zvg

Weil in diesem Jahr die beliebte Kinderwoche der Evangelischen Allianz Riehen-Bettingen (Kiwo) in den Frühlingsferien nicht stattfinden konnte, führten wir eine – im letzten Jahr von der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Riehen-Bettingen erprobte – Waldwoche als Tageslager, diesmal an vier Standorten in den Wäldern von Riehen und Bettingen, durch: So trafen sich Kinder vom zweiten Kindergarten bis zur sechsten Klasse an fünf Tagen im Wald oder, wenn es zu stark regnete, in einer nahen Waldhütte oder Kirche.

Die lebhaften Gruppen wurden begleitet von Teams mit teils angestellten und teils ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Da halfen tatkräftige Eltern der Teilnehmenden; Teenager und Vertreter

von Kirchen und Gemeinden packten an; und auch das Team vom Jugendtreff Go In, die Jungschar Riehen und Studierende des Theologischen Seminars St. Chrischona waren mit vollem Einsatz dabei. Vier kunterbunte Gruppen also, die den Wald, den Regen und eine wundervolle Gemeinschaft in der ersten Sommerferienwoche zusammen erlebten.

Zum Wochenprogramm der sogenannten Kinderwaldwoche, kurz Kiwawo, gehörte das spielerische Entdecken des Waldes, seiner Bäume sowie der Pflanzen und Tiere, die im Wald leben. Isabel Rösslein besuchte mit ihrem Helfer Manuel die verschiedenen Gruppen und brachte gleich ihre Freundinnen mit: Gottesanbeterinnen, Stabschrecken und Leuchtschaben.

Frittierte Insekten essen ...

Der Mut wurde an den vier Waldplätzen, die mit schönen Hütten und Zelten, Waldschaukeln, Waldmusikinstrumenten, und vielem mehr eingerichtet waren, erprobt. Da hiess es: über eine lange Seilbrücke gehen, frittierte Insekten essen, einen Schlammhang hinunterrutschen oder die Haut einer Vogelspinne auf der Hand halten. Natürlich war das alles freiwillig.

Mit der Jungschar Riehen führten wir ein tolles Geländespiel in Anlehnung an das bekannte Gesellschaftsspiel «Die Siedler von Catan» durch, bei welchem individuelle Dörfer in Kleinformat entstanden. Dabei wurde gehandelt, Baumaterial verdient und immer mal wieder musste man den Räubern entkommen. Ausserdem

wurden Häuser gebastelt, Strassen gebaut und schöne Dörfer kreiert. Klein und Gross waren einen ganzen Tag voller Freude dabei.

... und Schmuck herstellen

An einem Tag durften die Kinder verschiedene Workshops besuchen: Eine Blumenpresse durfte bemalt, geschliffen und zusammengebaut werden, es wurden Fackeln hergestellt und geschnitten, Waldkunstwerke erstellt und Schmuckstücke kreiert. Zudem wurde auf dem Feuer gekocht, Erste Hilfe gelernt und Waldfitness absolviert.

In dieser Woche lernten wir nicht nur viel über den Wald, die Natur und die Tiere, wir hörten und entdeckten auch spannende Geschichten aus der Bibel und erlebten, was es

heisst, gemeinsam – mit Gross und Klein – unterwegs zu sein. Es war schön zu sehen, wie die grossen Kinder den kleinen helfen und die kleinen die grossen beobachteten, wie Teenager mit voller Energie für die Kinder da waren und wie sich Eltern und auch Grosseltern da und dort engagierten. Eine solche Gemeinschaft mitzuerleben, ist etwas ganz Besonderes.

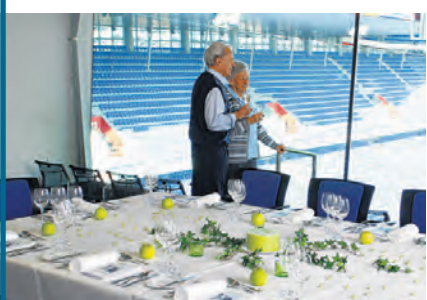
An dieser Stelle möchten wir allen, die in irgendeiner Form Teil der Kinderwaldwoche waren und zu deren Gelingen beigetragen haben, herzlichst Danke sagen.

*Ines Böhm,
Markus Grob,
Andrea Scherrer-Altmann und
Maya Frei-Krepfer,
Kiwawo Riehen-Bettingen*

Reklameteil

Tertianum Momente – Ein Genussort zum Entdecken

Das Restaurant «Classico», welches zur Tertianum Residenz St. Jakob-Park gehört, ist für seine hochwertige Kulinarik bekannt. Die Residenzgäste, sowie deren Angehörige und externe Besucher betonen gleichermassen, wie sehr sie das feine Essen geniessen und schätzen. Nicht selten ist die hervorragende Küche der ausschlaggebende Punkt, weshalb sich jemand für den Einzug in die Tertianum Residenz St. Jakob-Park entscheidet. Was ist das Erfolgsrezept des Küchenchefs, Jürgen Czayka? «Wir kochen auf Sterne-Niveau und bieten den Gästen die ideale Balance zwischen innovativer und klassischer Küche. Wir vereinen aktuelle Food-Trends und traditionelle Gerichte. Unsere Gäste lieben es, Neues auszuprobieren. Diese Neugierde fordert uns heraus und motiviert uns zu täglichen Höchstleistungen.»



Der Joggelblick ist der ideale Ort für spezielle Feiern und Bankette.

Gutes Essen ist Medizin für die Seele

Für das Wohlbefinden spielt gesundes, bekömmliches, frisches, zeitgemässes und abwechslungsreiches Essen eine äusserst wichtige Rolle. Seit Neuem verleiht das «Vitalmenu» der Speisekarte einen weiteren spannenden Kick. Jürgen Czayka beschreibt, weshalb es wichtig ist, ein exklusives «Vitalmenu» anzubieten: «Moderne Seniorinnen und Senioren achten eminent auf Ihre Gesundheit und dabei spielt die Ernährung eine grosse Rolle. Der Hauptdarsteller des «Vitalmenus» ist das Gemüse. Bei den Gerichten achten wir auf ein ausgeglichenes Säure-Basen-Verhältnis. Fleisch und Fisch sind Beilage, damit wirken wir u. a. dem typischen Völlegefühl nach dem Essen entgegen. Zusätzlich arbeiten wir mit verschiedenen Variationen und Texturen und benutzen nur hochwertige, kalt gepresste Öle.»

Schön und erfreulich ist, dass wir externe Gäste nach der Gastronomieöffnung wieder im Restaurant Classico willkommen heissen dürfen. «Wenn ich meine Eltern in der Tertianum Residenz St. Jakob-Park besuche, ist es immer wieder ein Highlight, im «Classico» zu speisen. Die grosse Auswahl macht Freude und ich merke jedes Mal, dass die Menüs mit viel Sorgfalt und Liebe zubereitet werden», meint eine Angehörige.

Ein unterschätzter Genussort

Das Konzept des Küchenchefs scheint aufzugehen. Man merkt im «Classico» nicht, dass man sich in einer Seniorenresidenz befindet. Es gibt keinen Spagat zwischen externen und internen Gästen, wir kochen für alle gleich. Neben dem ausgezeichneten Essen spielen der charmante Service, das Interieur und die Atmosphäre eine erhebliche Rolle. Das wird von allen Gästen sehr geschätzt.

Live Cooking und Co

Lernen Sie das Restaurant «Classico» bei einer der öffentlichen Veranstaltungen kennen. Jeden ersten Dienstag im Monat findet ein «Live Cooking» statt. Der Küchenchef bereitet dabei mittags die Hauptspeisen direkt im Restaurant vor. Die Gäste sind hautnah dabei und können Herrn Czayka Fragen zu den Produkten und Weiterem stellen. Es lohnt sich, bei diesem Erlebnis dabei zu sein. Jeden letzten Freitag im Monat um 15.15 Uhr verwandelt sich das «Classico» in ein Wiener Kaffee: Bei Live Musik auf dem Grottrian-Steinweg-Flügel, Torten und authentischen Kaffeespezialitäten könnte man meinen, man sässe mitten in der österreichischen Hauptstadt. Das «Classico» und die Fussball-Loge der Residenz, der «Joggelblick», können ausserdem für die unterschiedlichsten Bankette und Feiern gebucht werden.



Das Live-Cooking ist für die Gäste und die Köche jedes Mal ein Highlight.

Am Dienstag, 17. August 2021 findet das legendäre Tertianum «Sommer Jazz» statt. Entfliehen Sie dem Alltag bei beschwingter Musik. Überzeugen Sie sich selbst und melden Sie sich per Telefon 061 315 16 16 oder E-Mail: stjacobpark@tertianum.ch an. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Tertianum AG
Residenz St. Jakob-Park
St. Jakobs-Strasse 395, 4052 Basel
Telefon 061 315 16 16
stjacobpark@tertianum.ch
www.stjacobpark.tertianum.ch

Mehr Unfälle mit Mountainbikes

rz. Vergangenes Jahr sind in der Schweiz fast 200'000 Mountainbikes verkauft worden; etwa ein Drittel davon waren E-Mountainbikes. Mit wachsender Beliebtheit des Bikens steige auch die Zahl der Verletzten kontinuierlich an, schreibt die Beratungsstelle für Unfallverhütung (BFU) in einer Medienmitteilung. Im Durchschnitt verletzen sich jedes Jahr etwa 10'600 Mountainbiker so schwer, dass sie ärztlich behandelt oder gar ins Spital eingeliefert werden müssen.

Auch die Zahl der tödlich Verunglückten sei so hoch wie noch nie. Im Jahr 2020 kamen fünf Männer und drei Frauen bei Mountainbike-Unfällen ums Leben. Das Durchschnittsalter der Opfer liege bei über 50 Jahren.

Dies erkläre sich nicht zuletzt dadurch, dass viele Sportler ihre Fähigkeiten überschätzten. Zur Prävention müsse der Schwierigkeitsgrad von Mountainbike-Routen, wie bei den Skipisten, signalisiert werden.

Da schon eine einzige Sekunde der Unaufmerksamkeit zu einem Sturz führen könne, sei die korrekte Ausrüstung für die Verminderung von Unfallfolgen umso wichtiger. Am wichtigsten sei der Helm. Je nach Schwierigkeitsgrad der Strecke sei auch ein Schutz für Knie, Ellbogen und Rücken sinnvoll, eine Sportbrille gegen Spritzer in die Augen und Langfingerhandschuhe, die bei einem Sturz die ganze Hand schützen.



NEUERÖFFNUNG

Donnerstag, 15. und Freitag, 16. Juli






Riehen



Filialleiter Migros Riehen Herr Sokol Thaqi

MIT GROSSEM WETTBEWERB
 Kommen Sie vorbei und gewinnen Sie tolle Preise.

- 1. Preis:** Heissluft-Ballonfahrt im Wert von Fr. 1'200.-
- 2. Preis:** Eine «Aus der Region.»-Geschenkkarte im Wert von Fr. 200.-
- 3. Preis:** Eine «Aus der Region.»-Geschenkkarte im Wert von Fr. 100.-
- 4.-10. Preis:** Je eine «Aus der Region.»-Geschenkkarte im Wert von Fr. 50.-

Rössligasse 8 in Riehen | Montag bis Freitag: 8 – 19 Uhr | Samstag: 7.30 – 18 Uhr

Bücher Top 10 Belletristik

- Jean-Luc Bannalec**
Bretonische Idylle
Kriminalroman | Diogenes Verlag
- Martin Walker**
Französisches Roulette
Kriminalroman | Diogenes Verlag
- Donna Leon**
Flüchtiges Begehren
Kriminalroman | Diogenes Verlag
- Lucinda Riley**
Die verschwundene Schwester
Roman | Goldmann Verlag
- Lana Bastasic**
Fang den Hasen
Roman | S. Fischer Verlag
- Martin Nastassja**
An das Wilde glauben
Autobiographische Erzählung | Matthes + Seitz Verlag
- Lukas Hartmann**
Schattentanz
Roman | Diogenes Verlag
- Silvia Tschui**
Der Wod
Roman | Rowohlt Verlag
- Benedict Wells**
Hard Land
Roman | Diogenes Verlag
- Amanda Gorman**
The Hill We Climb – Den Hügel hinauf
Zweisprachige Ausgabe
Lyrik | Hoffmann & Campe Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Richard David Precht**
Von der Pflicht – Eine Betrachtung
Philosophie | Goldmann Verlag
- Irvin D. Yalom, Marilyn Yalom**
Unzertrennlich – Über den Tod und das Leben
Psychologie | btb Verlag
- Sahra Wagenknecht**
Die Selbstgerechten
Politik | Campus Verlag
- GEO Epoche**
Schweiz 1291–2021
Geschichte | Verlag Deutscher Pressevertrieb
- Ferdinand von Schirach**
Jeder Mensch
Zeitgenössische Philosophie | Luchterhand Literaturverlag
- Tanja Grandits**
Tanja Vegetarisch
Kochbuch | AT Verlag
- Bernhard Jungen**
Unfassbar – Wie die Basler Gastronomie der Krise trotzt
Basiliensia | Friedrich Reinhardt Verlag
- Iris Paxino**
Engelstunden – Gespräche mit der Engelwelt
Spiritualität | Verlag Freies Geistesleben
- Florianne Koechlin**
Von Böden die klingen und Pflanzen die tanzen
Natur | Lenos Verlag
- Auf dem hellen Hügel**
Das Basler Stadtquartier Bruderholz
Basiliensia | Neutraler Quartierverein Bruderholz

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
 T 061 206 99 99
 info@bideruntanner.ch
 www.bideruntanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel



30 JAHRE SGBK SEKTION BASEL

Maria Becker
Die Kunst ist eine Künstlerin
 Basler Künstlerinnen der Gegenwart
 168 Seiten, Hardcover
 ISBN 978-3-7245-2496-0
CHF 48.00

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Schenken Sie Lesepass – Überraschen Sie Ihre Liebstn mit einem Geschenkab
 der Riehener Zeitung.

Jahresabo für Fr. 80.– (übrige Schweiz für Fr. 84.–) verschenken

Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Riehener Zeitung AG

Abo-Service

Postfach 198, 4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00

inserate@riehener-zeitung.ch

www.riehener-zeitung.ch